P

Ausgabe 18
Oktober 2009
gratis

Bookcrossing in Darmstadt

10 Jahre Knabencore

Ami went home!

EM-Boxkampf im Darmstadtium

Schulterblick mit Prof. Johann-Dietrich Wörner

Veranstaltungskalender

Stadtkulturmagazin

Das Studenten-Netbook 2009

Mit bis zu 8 Stunden Akkulaufzeit perfekt geeignet für „langweilige“ Vorlesungen!

Beim Kauf eines Netbooks gibt es bei Vorlage dieser Anzeige ein kleines Geschenk dazu! (solange Vorrat reicht)

299,-

Mit 2GB RAM für 349,-

intel Atom inside

Eee PC 1005HA-M

25,4 cm (10") WSVGA LED-Display matt
1024 MB DDR2-RAM Arbeitsspeicher
Intel® Atom™ N270 1,6GHz Prozessor
160 GB SATA Festplatte 5400rpm
6 Zellen Li-Ionen Akku, bis zu 8 Std. Laufzeit
Windows XP® Home

notebook.de

Adelungstraße 24 64283 Darmstadt 06151 918270 notebook.de

Hallo Darmstadt.

Und hallo liebe Studendeköpp'! Eins solltet Ihr wissen: P lesen macht schlau. P lesen macht Spaß. P lesen macht die Nacht schön (und den Tag sowieso). P lesen (und darauf reagieren) holt den Flohmarkt auf den Karolinenplatz zurück. Aber stöbert und entdeckt doch selbst!

Und macht zum Beispiel mit bei unserer Bookcrossing-Aktion … lasst Eure Bücher frei! Wenn Ihr Lust habt. Mehr Infos auf den Seiten 14 bis 16.

Freuen wir uns auf einen goldenen Darmstädter Oktober, der so randvoll ist mit Stadtkultur wie das Audimax bei der Erstsemesterbegrüßung! Oder Ihr nach der Welcome-Party…

Die P-Redaktion

P.S.: Du willst das P abonnieren? Dann buch' doch ein P-Jahresabo!
Mehr Infos auf **www.p-magazin.net** unter „P im Abo“.

P.P.S.: Kurz nach Redaktionsschluss noch Nachrichten aus der Design-Ecke! Das „zucker“ in der Liebfrauenstraße 66 feiert Einjähriges. Normalerweise highlighten wir hier ja keine Einzelhändler, aber das „zucker“ ist ein non-profit-Projekt von zwölf Leuten – ein etwas anderer Laden also, mit schönen, schrägen, ungewöhnlichen Dingen. Die Geburtstagsparty steigt am Samstag, dem 31.10.!
Mehr dazu unter **www.zuckersachen.de**

Inhalt

Thema	Seite	Thema	Seite
Vorwort, Inhalt, Impressum	03	Auf Darmstädter Bühnen im Oktober	30 + 31
Favoriten des Monats	04 – 09	Veranstaltungskalender	33 – 48
Suche und finde!	10	Out of Darmstadt	51
besonders … Darmstadt:		Made in Darmstadt: Das P-Fanzine	52
Die ehemaligen US-Kasernen	12 + 13	Neue Ideen: Earlstreet	53
Bookcrossing in Darmstadt startet!	14 – 16	Hörspiel mit Tøtnsen	54 + 55
Fake-Hochburg Darmstadt	17	Das macht eigentlich … Ignjac Kresic	56
25. Dichterschlacht	18 + 19	Wrede und Antwort	57
Techno und House in Darmstadt	20 + 21	Black Box mit Nekta	58 + 59
Nicole Haustein boxt um EM-Titel	22 + 23	Schulterblick mit	
10 Jahre Knabencore-Festival	24 + 25	Prof. Johann-Dietrich Wörner	61
Georg-Büchner-Preis	26 + 27	Darmstädter Typ: Claude Wilhelm	62
Das literarische Darmstadt im Oktober	28 + 29	Rischdisch (un)wischdisch	62

Impressum

P Stadtkulturmagazin 18. Ausgabe – Oktober 2009 **Herausgeber:** Cem Tevetoğlu, Schleiermacherstraße 21, 64283 Darmstadt **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21, 64283 Darmstadt **Redaktion (V.i.S.d.P.):** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: 0163/7929262 **Anzeigen:** Jens Engemann (je), anzeigen@p-verlag.de, Telefon: 0176/21964883 **Marketing:** Peter P. Schmidt, marketing@p-verlag.de **Artdirection & Layout:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Burcu Baytak, Björn Harres, Yvonne Mülbert, Jan Rathje, Daniel Wiesen, Lisa Zeissler **Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Egon Alter (ea), Petra Blank (pb), Jacob Chromy (jdc), Patrick Demuth (pd), Sandra Diehl (sd), Tilman Döring (td), Roger Edward Francis (ref), Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk, Meike Heinigk (mei), Antje Herden (ah), Mathias Hill (mh), Arkad Mandrysz (am), Tobi Moka (tm), Alessa Pieroth (ali), Tilmann Schneider (tman), Gunnar Schulz (gs), Arne R. Tyarks, Daniel Wildner (daw), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion:** Jan „Nouki“ Ehlers, www.janehlers.net **Druck:** Software AG Druckerei, Uhlandstraße 12, 64297 Darmstadt **Auflage:** 10.000 Exemplare **Verteilung:** 200 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August) **Nachdruck / Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers. **Nächste Ausgabe:** November 2009 **Redaktionsschluss:** 10.10.2009 **Anzeigenschluss:** 17.10.2009 **Veranstaltungskalender:** 17.10.2009 **Erscheinungsdatum:** 30.10.2009 **www.p-magazin.net**

Favoriten des Monats

Into the Lion's Den: 5 Jahre Geburtstagsparty — REGGAE

Der Herbst ist für alle da! Nicht nur für die Griesgrämer und Kastanienmännchen. Nein, auch für alle, die nicht nur in den Sonnenmonaten zu frischen Rootsrock-melodien, heißen Dancehallriddims und immer frischen Offbeats abfeiern wollen. Dank Companheiro Leao und Hussen kann das die lokale Reggaecommunity schon seit fünf Jahren jeden ersten Freitag im Monat im Knabenschulen-Keller tun. Immer am Puls der Szene und den aufstrebenden, deutschsprachigen Toastern und Sängerinnen eine Bühne bietend. So auch beim Birthdaybash mit Kimoe (Berlin), Jennifer Washington (Aschaffenburg) und Companheiro Leao – plus Überraschungen! (ea)
Klingt wie: Rewind selector!

Bessunger Knabenschule (Keller) / Fr, 2. Oktober/ 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Major Parkinson (Norwegen), Support: Mine (Darmstadt) — ZIRKUSROCK

Heavy, fantasievoll-durchgeknallter Pop-Rock aus Norwegen. Wer Major Parkinson sehen will, bevor sie in die Konzerthallen des Rockuniversums entfleuchen, sollte an diesem Abend in den Schlosskeller gehen! Angeblich die neue Lieblingsband von Sylvia Massy, der Produzentin von System Of A Down, Tool, Johnny Cash und den Red Hot Chili Peppers. Ihrer Meinung nach kann man zur Musik von Major Parkinson „tanzen … marschieren … sich umbringen … Sex haben". Genau in dieser Reihenfolge? Oder doch gleichzeitig? Als Support: das Darmstädter Indie-Trio Mine. Zur Aftershowparty gibt es Radau mit Carsten Caleu. (ct)
Klingt wie: Serj Tankian, Mr. Bungle, Pixies, Zappa

Schlosskeller / Sa, 3. Oktober / 21 Uhr / Abendkasse 6 Euro

The Rakes — NEO-NEW-WAVE

Eine der ersten Amtshandlungen dieses britischen Quartetts war es, das schöne „Strasbourg" auf ihrer gleichnamigen Single von Frankreich nach „West Germany" zu verlegen. Machte aber nichts, denn der Song war auch ohne Geografiekenntnisse klasse! Ihrem nervösen Schrammelsound bleiben die Jungs um Mastermind Alan Donohoe auch auf dem aktuellen Album „Klang" treu, das sie – was bei britischen Bands gerade extrem angesagt ist – in „East Germany", genauer gesagt (natürlich…) in Berlin aufgenommen haben. „The World Was a Mess But His Hair Was Perfect"! (mh)
Klingt wie: The Cribs, The Rifles, Little Man Tate, Franz Ferdinand

Centralstation / So, 4. Oktober / 20.30 Uhr / Abendkasse 19,50 Euro

Wohnzimmer im „Blumen" — SPIELEABEND

Wie der Name „Wohnzimmer" schon sagt darf man sich auf einen gemütlichen und vor allem geselligen Abend einstellen. Schuhe müssen nicht unbedingt ausgezogen werden, bequem wird's im blumigen Kultur-Wohnzimmer dennoch zugehen. Der Spielabend ist eine gute Gelegenheit, das Kind im Manne oder in der Frau, die eigene Zielstrebigkeit und seinen Ehrgeiz auf spielerische Art unter Beweis zu stellen. Es wird gewürfelt, es werden Karten gekloppt – und bestimmt hier und da auch mal geschummelt (Augen auf!). Alles in allem eine ideale Veranstaltung an einem Montag, um spielerisch und gediegen in die Woche zu starten: Auf die Plätze, fertig, los! (sd)

Das Blumen (Nieder-Ramstädter-Straße 75) / Mo, 5. Oktober / 20 Uhr / Eintritt frei

Favoriten des Monats

Emiliana Torrini & Lay Low — SONGWRITER-INDIE-POP

Man sollte sich nicht in Popstars verlieben. Das ist absolut lächerlich. Aber ich mach mich gern lächerlich. Absolut. Kann das erklären, denn ich hab Emiliana schon vor „Jungle Drum" geliebt – dem Hit, der sie berühmt machte. Die sympathische Isländerin ist kein One-Hit-Wonder. Vier Alben, Songs für GusGus, Thievery Corporation, Kylie Minogue, selten war Pop so vielseitig und geschmackvoll. Übrigens lebte sie einige Jahre in Mörfelden, völlig unwichtig, aber ich liebe solche Infos.
Ihr Support Lay Low sei ebenso empfohlen. Ich schmachte doppelt. (tm)
Klingt wie: Björk, Feist, Stina Nordenstam, Cat Power, Roisin Murphy, Anja Gabarek, Kate Nash

Centralstation / Mi, 7. Oktober / 20.30 Uhr / Abendkasse 29,50 Euro

Frischzelle geht wieder los — FEIERN!

Zurück aus der Sommerpause: Seit acht Jahren lädt die Frischzellen-Crew zur aktiven (bis ekzessiven) Unterhaltung – jeden zweiten Mittwoch im Keller der Bessunger Knabenschule. Quatschen, Trinken, Tanzen, Zuhören … studierte Jazzer und Grooveaholics treffen auf wahnsinnige Freizeit-MCs und professionelle Gin-Tonic-Trinker. Am 7. Oktober live on stage: The Johnny „Guitar" Watson Memorial Band, am 21. Oktober: Darien Ski Team (Indie Alternative Powerpop aus Berlin). Und das für umme! (ct)
Klingt wie: Du bist die Party!

Bessunger Knabenschule (Keller) / Mi, 7. + 21. Oktober / 21.30 Uhr /Eintritt frei

„Nedko Solakov und die Emotioen" — PSYCHOANALYTISCHE ANNÄHERUNG

Die Kontroverse um die aktuelle Ausstellung auf der Mathildenhöhe lädt zu einer Auseinandersetzung mit Nedko Solakovs Werk ein. Eine weitere Perspektive hierauf bietet der Frankfurter Psychoanalytiker und Sexualmediziner Lutz Garrels. Mit seinem Vortrag „Ein böser Virus – Nedko Solakov und die Emotionen" versucht er, den Beweggründen des Künstlers mit einer psychoanalytischen Annäherung auf die Schliche zu kommen. Sicher ein interessanter Beitrag zum Verständnis dieser Ausstellung. (tman)

Mathildenhöhe, Museum Künstlerkolonie / Do, 8. Oktober / 19.30 Uhr
Abendkasse 5 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Julie's Haircut — POST-KRAUT-ROCK

Italien mausert sich immer mehr zum großartigen Rockland. Nicht im schmalzigen Sinne eines Eros Ramazottel, im besseren natürlich. Kostprobe? Das brillante Sextett Julie's Haircut aus Nord-Italien. Seit Mitte der 90er mäandern sie mit Gästen wie Damo Suzuki (Can) oder Sonic Boom (Spacemen3) durch alle Formen des Rock: Indie, Post, Kraut, Psychedelic. Im Info steht: „Wie Treibholz auf dem Ozean liegen die Bässe unter den Songs, Klavier, Gitarre und Elektronik sorgen für sanfte Melodien, alles ist im Fluss." Yo, Julies Haarschnitt passt. Geile Frisur. (tm)
Klingt wie: Motorpsycho, Low Frequency in Stereo, Yuppie Flu, Giardini di Miro, Can, Neu!

Oetinger Villa / Do, 8. Oktober / 21 Uhr / Abendkasse 6 Euro

Favoriten des Monats

Stadtspaziergänge, mal anders — **DARMSTADTS INNENANSICHTEN**

Der „Arbeitskreis Stadtrundgänge“ der Evangelischen Studiengemeinschaft bietet thematisch orientierte Führungen an, die unsere Stadt einmal tiefgründiger erklären. Im Oktober gibt es zwei Alternativen: **(1)** „Gesichter der Migration“ informiert über typische Alltagshürden von Einwanderern in Schule, Beruf und Alter und vermittelt die Bedeutung von Migranten für die Stadt. **(2)** „Konsum mit Nebenwirkungen!?“ verfolgt die Präsentation von Werbung und Konsumgütern in unserer Stadt und hinterfragt deren – oftmals unbekannte (oder wenig bewusste) – Nebenwirkungen. Der etwas andere Blick hinter die Stadtkulissen. (mei)

(1) Brunnen vorm Regierungspräsidium / Sa, 10. Oktober / 14 Uhr
Teilnahmegebühr 5 Euro
(2) Nazar Center, Kasinostraße 36 / So, 25. Oktober / 14 Uhr / 5 Euro

25 Jahre Kunstarchiv Darmstadt — **JUBILÄUMSFEIER**

In den bewegten 1980ern als „Archiv Darmstädter Künstler“ gegründet wird das „Kunstarchiv“, die Dokumentationsstelle zur bildenden Kunst in Darmstadt, nun 25 Jahre alt. Mit über 400 Mitgliedern ist die Institution mittlerweile fest in der lokalen Kunstszene verankert. Einen Überblick über diese kann man sich in den nächsten Wochen im Kennedyhaus bei zahlreichen Aktionen wie dem Glückwunsch-Kunst-Projekt „Mail-Art“ oder dem „Buch zum Jubiläum“ verschaffen. Den Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten bildet ein Wochenende mit Party am Samstag und einem Bücher- und Grafikmarkt sowie einer Kunstauktion am Sonntag. (tman)

Kennedyhaus (Ecke Kasino-/Rheinstraße) / Sa, 10. Oktober / 17.30 Uhr (offizieller Teil), 20 Uhr (Party) + So, 11. Oktober / 11 bis 17 Uhr / Eintritt frei

Paul Kalkbrenner (Berlin) + Samuel Maasho (Darmstadt) — **TECHNO INTERMEDIAL**

„Du, ick jeh noch en bisschen feiern. Kommste mit?“, fragt DJ Ickarus alias Paul Kalkbrenner. Na klar! Also ab ins 603qm, erstmal „Berlin Calling“ reinziehen, das fiktive Musikerportrait über den Berliner Techno-DJ Ickarus. 105 Minuten später geht dann alles grad wieder von vorne los: Der Star der Leinwand – Paul Kalkbrenner höchstpersönlich – schraubt für uns am Mischpult rum. Und wir gehen dazu ab wie die Zäpfchen. Samuel Maasho wird uns begrüßen – und später nach Hause schicken. (ali)
Klingt: irgendwie doch wie „Titten, Techno & Trompeten“

603qm / Sa, 10. Oktober / 21 Uhr / Abendkasse 12 Euro

Attila the Stockbroker — **VERTONTE SATIRE**

Große, breitschultrige, kurzhaarige, englische Fußballfans stehen ja nicht gerade im Ruf, Ober-Sympathen zu sein. Aber der offizielle Haus- und Hofdichter des FC Brighton & Hove Albion könnte Eure Vorurteile ins Wanken bringen: Seit 1980 begleitet John Baine alias Attila the Stockbroker Subkultur und Weltpolitik mit seinen satirischen Songs, geradeheraus aus der Bierbauchwut und doch immer intelligent. Mit Humor gegen Comedy, aber nicht nur gegen die. „He is a big fan of Hefeweizen beer and FC St. Pauli!“ – ein Grund mehr, den Mann ins Herz zu schließen! (ea)
Klingt wie: Skinheads, Saufen und Sozialismus

Schlosskeller / Di, 13. Oktober / 19.30 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Favoriten des Monats

Filmkreis an der TU Darmstadt — **STUDENTENKINO**

111. Semester – der Studentische Filmkreis an der TU Darmstadt e.V. feiert Jubiläum. Seit 1954 zeigen die TUD-Cineasten regelmäßig ausgefallene Filme meist nicht-kommerzieller Art (oft im Original mit Untertiteln!) sowie Eigenproduktionen. Während des Semesters gibt es jeweils dienstags und donnerstags ab 20 Uhr Kinoprogramm im Audimax sowie mittwochs (20.45 Uhr) im Programmkino Rex. Jeweils am ersten Dienstag im Monat werden in Kooperation mit der ESOC Filme in französischer Originalfassung gezeigt. Zum Auftakt im Audimax am 13. Oktober läuft „Slumdog Millionär“, es folgen: „Juno“ (am 15.), „Sagan“ (20.), „Der Knochenmann“ (22.), „Wie Feuer und Flamme“ (27.) und „Frost/Nixon“ (29.). (ref)

Audimax / ab Di, 13. Oktober / jeweils 20 Uhr / Eintritt jeweils 2,50 Euro (plus: einmalig 2 Euro für den Filmkreisausweis)

Juli Zeh & Slut: „Corpus Delicti – eine Schallnovelle“ — **LIVE-HÖRSPIEL**

Es gibt in Deutschland tatsächlich Abfalleimer mit der Aufschrift „Corpus Delicti“, die einen Fußgänger dazu motivieren sollen, ein Verbrechen weniger auf der Welt zu hinterlassen. Was aber, wenn alles zu sauber wird und man vom Staat gezwungen wird, durch und durch ein Saubermann / eine Sauberfrau zu sein – dank einer „Gesundheitsdiktatur“? Mögliche Antworten findet man zum einen in den Textpassagen aus Juli Zehs Science-Fiction-Krimi „Corpus Delicti“, zum anderen in der musikalischen Begleitung der Ingolstädter Band Slut, die gemeinsam dem Genre „Schallnovelle“ neuen Raum bieten. Regt zum (geistigen, nicht unbedingt textilen) Freimachen an! (sd)
Klingt wie: die utopische Hochzeit von George Orwell und Radiohead

Centralstation / Di, 13. Oktober / 20.30 Uhr/ 21 Euro (Stehplatz) bzw. 23 Euro (Sitzpl.)

Die Sterne (HH) & Frittenbude (München) — **INDIE-POP**

Die Protagonisten der Frankfurter Schule hießen Adorno, Horkheimer, Marcuse. Die der Hamburger Schule Blumfeld, Kolossale Jugend, Cpt. Kirk &. Es ging darum, sich mit neuen musikalischen Ansätzen und intelligenten Texten wirksam zu unterscheiden vom sonstigen Hitparaden-Quatsch. Die Sterne gehörten mit zu dieser ersten Generation der HH-Schule und halten bis heute deren Attribute in Ehren. Junge Sterne am hüpfenden Elektro-Pop-Himmel sind dagegen Frittenbude aus München. Astronomisch trifft da Roter Riese auf neu entdeckten Quasar. In der Sternwarte umme Ecke. (tm)
Klingt wie: Blumfeld, Fehlfarben, Tocotronic, Egotronic, Deichkind

603qm / Do, 15. Oktober / 21 Uhr / Abendkasse 17 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Welcome-Party für alle Studierenden — **HALLO WINTERSEMESTER!**

Im Film „13. Semester“, der in Darmstadt spielt und (jetzt doch erst) im Januar 2010 bundesweit in die Kinos kommt, wird entweder in der WG oder in einem imaginären Club namens „Roxy“ gefeiert. Im realen Darmstadt ist das Angebot größer, wie der hiermit wärmstens empfohlene Blick ins P-Magazin – und auf die Website Partyamt.de – zeigt. Dort stößt man zum Beispiel auf die Welcome-Party des Studentenwerks. Die ist gut, um feiernder Weise mit anderen Studierenden der Darmstädter Hochschulen ins Wintersemester zu starten. Der Eintritt ist frei, Bier gibt's für nen Euro. Und: DJ Tosh und das Uppercut DJ-Team legen bis morgens um 3 Uhr auf. Ei, da mache mer hie! (ct)

Mensa Lichtwiese (Petersenstraße 14) / Do, 15. Oktober / 21 Uhr / Eintritt frei

Favoriten des Monats

Neulich in der Rocky Bar — NOSTALGIE & ANARCHIE

Vier stadtbekannte Partylöwen, die Leidenschaft für gute Musik, der Hang zum Ungewöhnlichen und die Sehnsucht nach großen Partys im kleinen Rahmen: Packt man alles in einen Sack, dann entsteht ein Feeling, das der legendären Rocky Bar in der „Krone“ Freudentränen ins Emma-Logo zaubert. Das Konzept: Musik aus allen Schubladen umarmt Menschen ohne Hemmungen, angeklebte Spaßbärte bestellen Hochprozentiges und Freund Alltag wird ohne mit der Wimper zu zucken an der Garderobe abgegeben. Unter uns: Ab heute beginnt das Wochenende schon donnerstags. (pd)
Klingt wie: Das MAD-Heft in Echt und zum Mitmachen

Goldene Krone (Rocky Bar) / Do, 15., 22., 29. Oktober / 22 Uhr / Abendkasse 1 Euro

Like A Stuntman — CHANNELHOPPING-INDIE

Den vier Stuntmännern, die mittlerweile verstreut zwischen Hamburg und Darmstadt leben, kann man, ohne ihnen nahe zu treten, eine leichte Konzentrationsschwäche unterstellen. Oder positiv ausgedrückt: Wenn es dem Publikum auch nur ansatzweise langweilig werden könnte, passiert wieder was Neues. In ihren ersten Jahren wurde das noch wohlwollend-belächelnd mit Pavement-Vergleichen abgetan, heute zeigen die Fünf-Sterne-Rezensionen ihrer neuen Scheibe und die gehäuft auftretenden offenen Münder bei ihren Konzerten, dass ihre Stunts zumeist spektakulärer sind als die der Konkurrenz. (mh)
Klingt wie: der Action-Videoabend von Animal Collective und Yo La Tengo mit Schachtelpizza und Bier
Oetinger Villa / Fr, 16. Oktober / 21 Uhr / Abendkasse 7 Euro

Datapunk Labelnight mit Ziel 100 & Mr. Rod — MINIMAL, TECHHOUSE

„Electromachine“ oder „Langhaar-Zottel“. „Vollkommen durchgestyled“ oder „Headbanger“. „Unnahbar“ oder „herzlich wie kein anderer DJ“: Ziel 100 liebt es, zu polarisieren – und darüber hinaus rockt der Frankfurter wie kaum ein Zweiter! Addiert man nun noch E-Lux-Technotist Mr. Rod hinter die Plattenteller, dann grooven gleich zwei Veteranen der elektronischen Musik. Beide zählen zu den deutschen Techno-Protagonisten der ersten Stunde und wissen somit, wie der Hase zu laufen hat. Darmstadts höchster Dancefloor wird beben! (pd)
Klingt wie: Anthony Rother

Level 6 / Sa, 17. Oktober / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Staff Benda Bilil — AFRO-FUNK-SOUL-JAZZ

Kaum etwas ist schlimmer als westlich verwässerter Ethno-Dance oder World-Pop. Kaum etwas dagegen ist besser als authentisch verwurzelte Musik aus Ländern der vermeintlich Dritten Welt. Ry Cooder brachte uns Kubas Buena Vista Social Club, Damon Albarn bringt uns jetzt Kongos Staff Benda Bilili. Und selten war World Music spannender und ergreifender. Eine einzigartige Formation aus teils polioversehrten Musikern, die sich auf selbst gebauten Rollstühlen fortbewegen. Ihre Musik atmet die ganz eigene Spielart des afrikanischen Funk, Soul und Jazz. Einmalig. (tm)
Klingt wie: Fela Kuti, Tony Allen, Mulatu Astatke, Orchestra Baobab, James Brown, Amadou & Mariam
Centralstation / Mo, 26. Oktober / 20.30 Uhr / Abendkasse 22,50 Euro

Favoriten des Monats

Phil Fill (live) + Coq Maladd DJ-Team — FUNK & MORE

Ein außergewöhnlicher Kneipenabend mit dem Heimspiel der Darmstadt-Hamburg-Connection Phil Fill. Die Band um Frontmann Philipp Rittmannsperger wird sich wie immer ordentlich ins Zeug legen, um das sicherlich gut gefüllte Haus an diesem Abend zum Tanzen zu bewegen. Phil, vielen noch in guter Erinnerung mit dem Bandprojekt Beatclub21, hat nochmal ‚ne Schippe draufgelegt und vereinigt die groovigen Elemente des Funk mit den experimentellen des Jazz. Dazu eine Portion Elektro und Punk, gepaart mit einer energiereichen Liveperformance, die ihn (wieder) vom Schlagzeug zurück ans Mikrofon holt. Unterstützung bekommt Phil Fill vom freak-beat-igen Coq Maladd DJ-Team. Also raus aus den Löchern, es gibt was zu erleben – und das für umme! (daw)
603qm / Di, 27. Oktober / 21 Uhr / Eintritt frei

Halloween of Doom Festival + Decoy Ind. Release Party No. 2 — GRRRRRRR!

Was kann am Halloweenabend passender sein als ein Musikspektakel der düsteren Art!? Doom-, Sludge- und Drone-Bands werden an diesem Abend die Halle der Knabenschule niederwalzen. Mit von der Partie sind: Wight (Darmstadt), Black Shape of Nexus (Mannheim), General Lee (Bethune/Frankreich), Crowskin (Potsdam) und Golden Gorilla (Darmstadt). Letztere zwei haben gerade erst eine Split-7“ auf dem Darmstädter Label Decoy Industry veröffentlicht, die an diesem Abend ebenfalls erhältlich sein wird. Saustarkes Teil übrigens – und das P verlost zwei Exemplare (mehr auf Seite 48)! (gs)
Klingt wie: Bluuuuuut-Durst!
Bessunger Knabenschule (Halle) / Sa, 31. Oktober / 18 Uhr
Abendkasse bis 19 Uhr 7 Euro, danach 9 Euro

Mädness: Release-Party — HIPHOP

„YO! 603 Raps“ geht in die nächste Runde! Der Darmstädter Rapper und Wortakrobat Mädness released sein Zweitwerk „Zuckerbrot und Peitsche“. Mit seinem Debüt „Unikat“ feierte er in den vergangenen zwei Jahren bereits beachtliche Erfolge. Sein Hunger ist groß, die Pferde sind gesattelt, es sollte dem Ausnahmetalent nichts mehr im Wege stehen! An diesem Abend mit von der Partie: Morlockk Dilemma aus Leipzig, Patrick mit Absicht aus Hamburg, Nomis vs. Döll aus Darmstadt und die DJs Phonk D & Tosh an den Drehscheiben. Hin da, Hände in die Höhe und mitgefeiert! (gs)
Klingt wie: Zuckerbrot, derbe Beats und Rap-Peitsche

603qm / Sa, 31. Oktober / 21 Uhr / Abendkasse 8 Euro

Rehab mit DJ Kai — 50s & 60s

Wenn Chuck Berry mit den Beatles anstößt und Jerry Lee Lewis mit den Monkees über die Tanzfläche fällt, wenn Mick Jagger die Freundin von Buddy Holly angräbt und anschließend von The Who zum Mexikaner-Wettsaufen aufgefordert wird – dann befinden wir uns bei „Rehab“. Das neue Format von Krone-DJ Kai verspricht „the swinging rocking sound of the 50s and 60s“ und schreckt auch vor Filmmusik „from Tarantino to Dirty Dancing“ nicht zurück. Schuhe poliert, Hemd aufgeknöpft und zurück in die Zeit, in der man noch überall rauchen durfte. Come on baby, light my fire! (pd)
Klingt wie: eine vernünftige Alternative zu all den schlechten Halloween-Partys
Goldene Krone (Disco) / Sa, 31. Oktober / 22 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Suche und finde!

Schöner leben im Lebensraum

Oder auch nicht. In stur wiederkehrenden Intervallen – wie gerade geschehen – wird das Stadtbild mit überlebensgroßen Abbildungen mehr oder weniger ansehnlicher Politiker verziert.

An allen Ecken biedern sich die Pappkameradinnen und -kameraden an, fordern, man möchte doch bitte sie wählen – und das in der Regel ohne Rücksichtnahme auf das ästhetische Empfinden des gemeinen Bürgers. Die Wahl ist vorbei und in geschätzten zwei bis drei Wochen werden die meisten Überreste auch wieder verschwunden sein. Da die Wahlwerbung in Darmstadt auf Amtsdeutsch „erlaubnisfrei" ist, weiß auch niemand so genau, wie viele Plakate denn genau unser Stadtbild die vergangenen Wochen geprägt haben.

An dieser Stelle also eine kleine Retrospektive der Wahlplakate des letzten Bundestagswahlkampfes. Besonders hervorgetan hat sich die FDP. Erfreulicherweise nicht durch die Anzahl der Plakate, die schienen eher dünn gesät, sondern durch deren optische Wirkung. Aua! CDU und SPD befinden sich, so betrachtet, insgesamt im Mittelfeld, das Auge freut sich trotzdem darauf, dass Kandidatin und Kandidat bald wieder im Bundestag verschwinden. Die Grünen haben es geschafft, eine grafisch ansprechende, zeitgemäße Kampagne an den Start zu bringen, hatten allerdings Probleme mit der ungewollten Kombination ihrer Plakate und denen eines möglichen Koalitionspartners – sowie mit dem Rotstich im Bild ihrer Kandidatin. Anders ist es bei den Linken: eher schlichtes Design, das nicht im Auge schmerzt, dafür tun dies aber die Slogans. Kämpft man wirklich um den Titel Spaßpartei 2.0?

Auf ein Neues in … wann ist eigentlich die nächste Wahl?
(Paul Gruen)

DARMSTÄDTER KINOS HIGHLIGHTS

Die nackte Wahrheit — Darmstädter Kinos

USA 2009 | Regie: Robert Luketic | Darsteller: Katherine Heigl, Gerard Butler, Cheryl Hines | FSK: 6 | Länge: 92 Min
Filmstart: 01. Oktober

TV-Produzentin Abby ist in Liebesdingen vom Pech verfolgt. Dennoch glaubt sie fest daran, dass auch Männer zu tiefen Gefühlen fähig sind. Ihr chauvinistischer Kollege Mike hingegen behauptet, dass für Männer letztlich doch nur die „äußeren Werte" einer Frau zählen. Sie schließen einen Deal ab: Mike will Abby dabei helfen, sich endlich den Mann ihrer Träume zu angeln. Hat er mit seiner Taktik Erfolg, darf er seinen Job behalten – ansonsten räumt er freiwillig das Feld.

Männerherzen — Darmstädter Kinos

Deutschland 2009 | Regie: Simon Verhoeven | Darsteller: Florian David Fitz, Maxim Mehmet, Til Schweiger, Nadja Uhl, Christian Ulmen, Jana Pallaske, Wotan Wilke Möhring, Bastian Pastewka | Länge: 100 Min | Filmstart: 08. Oktober

Fünf Prototypen des „starken Geschlechts" auf der Suche nach der großen Liebe und ein wenig Glück in einer Zeit, in der Männer längst nicht mehr genau wissen, was es heißt, „ein Mann" zu sein und was Frauen eigentlich von ihnen erwarten. „Love is a battlefield" – aber gibt es ein schöneres Gefühl als Verliebtsein? Fünf Lebensentwürfe, die turbulent aufeinanderprallen, fünf Wahrheiten, die berühren. Männer haben's schwer, nehmen's leicht!

Das weiße Band — programmkino rex

D, AT, F, I 2009 | Regie: Michael Haneke | Darsteller: Christian Friedel, Leonie Benesch, Ulrich Tukur, Burghart Klaußner, Josef Bierbichler | FSK: noch nicht bekannt | Länge: 145 Min | Filmstart: 15. Oktober

Ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands. 1913/14. Vorabend des Ersten Weltkriegs. Die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors. Seine kindlichen und jugendlichen Sänger und deren Familien: Gutsherr, Pfarrer, Gutsverwalter, Hebamme, Arzt, Bauern – ein Querschnitt eben. Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

Die Päpstin — Darmstädter Kinos

D, GB, I, E 2009 | Regie: Sönke Wortmann | Darsteller: Johanna Wokalek, David Wenham, John Goodman, Iain Glen, Jördis Triebel | FSK: noch nicht bekannt | Länge: 148 Min | Filmstart: 29. Oktober

Im Jahr 814 n.Chr. ist Johanna zu einem Leben als Frau verdammt. Ihr Lebensweg scheint vorbestimmt, doch Johanna lehnt sich auf, gegen den Vater, Kirche, Glauben. Sie spürt, dass Gott ihr einen anderen Weg weist. Als Bruder Johannes tritt sie ins Kloster ein, steigt in der kirchlichen Hierarchie auf und wird schließlich zum Papst gewählt. In Rom trifft sie ihren einstigen Geliebten Gerold wieder und merkt, dass sie ihre Liebe nicht länger verleugnen kann.

Michael Jackson – This is it — Darmstädter Kinos

USA 2009 | Regie: Kenny Ortega | FSK: noch nicht bekannt | Länge: noch nicht bekannt | Filmstart: 28. Oktober

Das intime Portrait von Michael Jackson, zeigt ihn wie er noch nie zuvor zu sehen war. Weltweit exklusiv nur zwei Wochen im Kino: „Michael Jackson – This is it" wird allen Fans rund um die Welt einen seltenen Blick hinter die Kulissen bieten, als der Künstler die ausverkaufte Konzertserie, die im Sommer in der Londoner O_2 Arena hätte stattfinden sollen, entwickelt, kreiert und geprobt hat. Der Film umfasst die Monate von April bis Juni 2009 und setzt sich aus mehr als hundert Stunden Behind-the-Scenes-Material zusammen, das Jackson bei den Proben von einer Reihe seiner Songs für die Show zeigt.

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

CINEMAXX Darmstadt
citydome
Helia • Festival • Pali • Programmkino Rex

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

besonders ... Darmstadt

Der Baukultur auf der Spur: Urbane Safari in eine ehemalige Parallelwelt

Noch vor kurzem sah man sie früh morgens bei jedem Wetter joggen, sie saßen im Drive-In-Fastfood-Restaurant und tranken die Coke in Maxi-Size. In der dunklen Vorweihnachtszeit, in der man sie nicht mehr so oft sah, zogen Kitsch-Pilger zu ihnen, um sich die unglaublichsten Weihnachts-Lichtdekorationen genauer anzuschauen. Und plötzlich waren sie von heute auf morgen, ganz unmerklich, verschwunden: die 10.000 US-Soldaten der Cambrai-Fritsch-Kaserne, der Jefferson-, der Lincoln-Siedlung sowie der Kelly-Barracks.

Die Existenz der amerikanischen Streitkräfte in Darmstadt glich einer Parallelwelt, mit der man allenfalls noch zum Heinerfest im Hamelzelt in Berührung treten konnte. Nach nunmehr sechseinhalb Jahrzehnten sind sie abgezogen – und städtebaulich hat sich dadurch in Darmstadt eine vielversprechende Chance aufgetan: Mitten in der Stadt, die derzeit rund 140.000 Einwohner zählt, ist eine Nutzfläche der Größe Wixhausens frei geworden. Das Gebiet zwischen Bessungen und Eberstadt am Fuße der Ludwigshöhe und in Nähe der Kiesgrube stellt eine einmalige Chance für eine städtebauliche Neuerschließung inmitten von Darmstadt dar. Der Konversionsprozess, also die Umnutzung militärischer in zivile Flächen, kann nun beginnen. Die Stadt Darmstadt hat sich hierbei fest vorgenommen, ihre Bürger einzubinden.

Anfang September 2009 startete die Öffentlichkeitsbeteiligung an der Konversion mit einer Busrundfahrt durch das freigewordenen Gelände, 900 Bürger und Bürgerinnen waren dabei. Eine Buskolonne schob sich bei strömendem Regen durch die menschenleeren Kasernen, vorbei an Hunderten von Wohneinheiten, die in mehrstöckigen Wohnblöcken angesiedelt sind, vorbei an PX-Kaufhäusern, Baseballplätzen, Schulen, Kindergärten, Post Office, ehemaligen Pferdeställen, einer Bowlingbahn, Kapellen, Sporthallen und Picknick-Areas: alles leblos und verlassen. Die sich präsentierenden Bilder machen nochmals deutlich, dass Darmstädter und US-Soldaten jahrelang nebeneinander her gelebt haben, ohne dass es Berührungspunkte gab. Das Bild der bunten Busse voller Menschen, wie sie sich ihren Weg durch das umzäunte Gelände bahnen, erinnerte an den Fall der Berliner Mauer, an das trostlose und vernachlässigte Ostberlin, dass sich dem „Wessi“ beim Erstbesuch präsentierte. Damals wie heute, hier in den Housing Areas der Jefferson Village, waren zahlreiche Ecken architektonische Zeichen des Verfalls. Die Besucher wurden Zeuge, wie sich die Natur schon nach kürzester Zeit das Areal zurückzuholen versucht, Disteln aus dem Asphalt wachsen, das Unkraut die Häuser zuwuchert.

Die urbane Safari deckte jedoch auch kleine menschliche Geschichten auf, die von einer Zeit zeugen, bevor ab 1938 (von den Nazis) die Kasernen gebaut und ihre Mannschaftsgebäude nach Schlachtorten des Ersten Weltkrieges benannt wurden: Ein Gedenkstein erinnert an einen tödlich verunglückten Schlittenfahrer (der Grüngürtel unterhalb der Ludwigshöhe war einst eine beliebte, nicht ungefährliche Rodelbahn). Und inmitten der Lincoln-Siedlung steht ein kleines Wohnhaus, welches von Deutschen bewohnt ist und auch während der Anwesenheit der Amerikaner inmitten des Geländes weiter existieren konnte. Es handelt sich um einen einmaligen Fall in Europa, dass sich einheimische Bewohner – wie Kleinbonum in den Asterix- und Obelix-Comics – gegen die Besatzungsmacht durchsetzen und auf ihrem Grund und Boden inmitten des US-Stützpunktes wohnen bleiben konnten. Beeindruckend: In den Kelly-Barracks an der Eschollbrücker Straße befindet sich eine alte Panzerwaschanlage. Dort baden regelmäßig die Kröten des Westwaldes – und wurden von den US-Soldaten in den Wald zurückgebracht, wie beim Rundgang erzählt wird. Zum Schutze der Kröten wird dies seit Abzug der Soldaten interimsmäßig von städtischen Angestellten erledigt.

Der Rundgang macht bewusst: Die ehemaligen US-Kasernen stellen ein bemerkenswertes Potenzial für eine Mischung aus Wohngebiet, Natur, Villenviertel, Freizeitareal (mit Proberäumen für Darmstädter Bands?!) und Gewerbegebiet dar. Damit dort in wenigen Jahren wieder zahlreiche persönliche und für Darmstadt wichtige städtebauliche Entwicklungen stattfinden können, ist Ideenreichtum gefragt: Das Gebiet ist im Besitz des Bundesamtes für Immobilienaufgaben, die Stadt Darmstadt hat die Planungshoheit für die ehemaligen Kasernen und entwickelt nun das Konzept der Umnutzung, vornehmlich für den Wohnungsbau. Bürgerwerkstätten sollen den städtebaulichen Wettbewerb für die Cambrai-Fritsch-Kaserne und die Jefferson-Siedlung begleiten. Auch wichtige Gruppen und Institutionen sollen in die Entscheidungsfindung integriert werden. Sobald ein in Auftrag gegebenes Gutachten über die Verkehrserschließung vorliegt, kann der städtebauliche Wettbewerb starten. Doch bis die Konversion endgültig abgeschlossen ist, werden noch Jahre vergehen. Eine Sache sollte aber schon vorab herausparzelliert und genutzt werden können: Der fast noch nagelneue Skaterpark in der Lincoln Village könnte schon bald den Darmstädter Skatern zur Verfügung stehen. (Meike + Alexander Heinigk)

Bürgerbeteiligung

Wer sich an dem Gedankenwettbewerb zur Konversion beteiligen möchte, der schicke seine Ideen und Anmerkungen an:

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Arbeitsgruppe Konversion
c/o Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Postfach 111061
64225 Darmstadt

Military Music

„United States Army Europe Band and Chorus“
Rund ein Jahr nach Schließung des US-Standorts Darmstadt wird die größte musikalische Formation mit Sitz außerhalb der Vereinigten Staaten zu Gast in Darmstadt sein: die „United States Army Europe Band and Chorus“.

Darmstadtium
Sa, 3. Oktober / 20 Uhr
Abendkasse 10 Euro
Ein Großteil der Einnahmen geht an die Jugendwerkstatt Eberstadt-Süd/Grenzallee

Fotos: Jan Nouki Eichers

Jagen. Lesen. Freilassen.

Beim Bookcrossing gehen Bücher auf Weltreise – ab 14. Oktober auch in Darmstadt

„Im Herrngarten auf einer Parkbank. Gehe durch den Eingang zwischen Landesmuseum und Staatsarchiv. Links vom Springbrunnen", hinterließ morganaa am 28. August als Nachricht im WorldWideWeb. Der erste Hunter, der diesem Hinweis gefolgt war, fand das Buch „Schokolade zum Frühstück", in einen Plastikbeutel verpackt und mit einem Aufkleber versehen: „Howdy! I´m a very special book. [...] I´m travelling around the world. [...] Read and release me!", darunter die Internetadresse www.bookcrossing.com. Auf dieser ist unter dem Pfad „Go Hunting! / Germany / Hessen / Darmstadt" auch obenstehender Eintrag im Reisetagebuch des Buches zu finden.

„Jeder hat ein Regal voller Bücher, von denen er weiß, dass er sie kein zweites Mal lesen wird. Schenken wir ihnen die Freiheit!" Mit diesem Gedanken programmierte der Amerikaner Ron Hornbaker, der Erfinder des „Bücherkreuzens", 2001 die Website, die heute die Welt zur Bücherei macht: www.bookcrossing.com. Vorbild war für ihn die Seite www.wheresgeorge.com, auf der Interessierte die Geldscheine in ihrem Portemonnaie registrieren lassen können, um deren Weg zu verfolgen. Aktuell werden in 130 Ländern weltweit 5.836.718 registrierte Bücher von circa 804.000 Mitgliedern gejagt, gelesen und wieder in die Freiheit entlassen.

Bookcrossen geht einfach: Ein Buch, das man auswildern möchte, wird registriert, mit einem Label – zum Beispiel dem diesem Magazin beiliegenden Aufkleber „P-rachtstücke unterwegs" – versehen, regendicht verpackt und an einem mehr oder weniger geheimen Ort gelegt. Fundort und Reise des Buches werden im eigens angelegten Journal auf der Bookcrossing-Internetseite veröffentlicht. Und dann geht der Spaß erst los...

Auf diese Weise hat sich eine völlig neue Literaturszene gebildet, die global in Chats und Foren oder bei den monatlichen Treffen lokaler Bookcrossing-Gruppen Buchinhalte und Neuerscheinungen bespricht, Bücher tauscht oder gemeinsam auf Hunting- (sprich: Jagd-), beziehungsweise Release- (wörtlich: Freilass-) Touren geht.

Jagen. Lesen. Freilassen. Ein Spiel, das grenzenlos Anhänger findet. So mancher Bookcrosser berichtet vom innewohnenden Suchtpotential und dem Thrill des Bücherjagens mit seinem subversiven Charakter. Im Moment liegt die Zahl der reisenden Bücher in Deutschland bei 5.700. Damit nimmt die Bundesrepublik den zweiten Platz der Weltrangliste ein, hinter den USA (10.300 Bücher), noch vor dem Vereinigten Königreich (5.223 Bücher).

Den konventionellen Literaturbetrieb beeinflussen die registrierten Exemplare weder negativ noch positiv. Die Befürchtung von Autoren und Verlagen, durch das Bookcrossing Einbußen erfahren zu müssen, erwies sich als unbegründet, eine 2005 angestrebte Klage gegen Ron Hornbaker wurde mangels Tatbestand fallen gelassen. Zaghafte Annäherungsversuche blieben aber ebenfalls weitgehend folgenlos: Von Buchhandlungen oder Verlagen in die Bookcrossing-Szene eingebrachte Bücher wurden nicht stärker beachtet, der Marketing-Effekt verpuffte also. Die Mitglieder des nach Amazon.com zweitgrößten Literaturforums im Netz bleiben lieber unter sich. Dafür kaufen viele von ihnen Bücher doppelt: eines für das eigene Buchregal und eines zum Freilassen.

Ein ganz eigener, wunderbarer Nebeneffekt wird einem beim Studieren der Seite bookcrossing.com/hunt bewusst. Wer sich dort einmal durchklickt und die Reisetagebücher der Bücher anschaut, erfährt Geschichten hinter den Geschichten, kann von großem Fernweh gepackt, amüsiert oder tief berührt werden: Auf den Treppen der St. Peter Kathedrale im Vatikan Staat wurde am 8. August das „BBC Italien Phrase Book" freigelassen. In Brunei wartet seit dem 16. August „The Cowboy´s Ideal Wife" auf einen interessierten Leser. Im Green Bean auf dem Kandahar Air Filed in Afghanistan liegt die Military Edition von „Psalms 91 God´s Shield of Protection" und „The Survivor" bereit. Und seit Ende August könnte man Charlotte Roches „Feuchtgebiete" im Beachhouse Backpacker Resort auf den Fiji Islands finden. Diesem Buch würden wir gerne hinterher reisen. (Antje Herden + Meike Heinigk)

Darmstadt kreuzt Bücher. Am 14.10.: Ab in den Blog auf www.p-magazin.net!

Fotos: Lisa Zeissler und Yvonne Mühlert; Buchillustration: www.bookcrossing.com

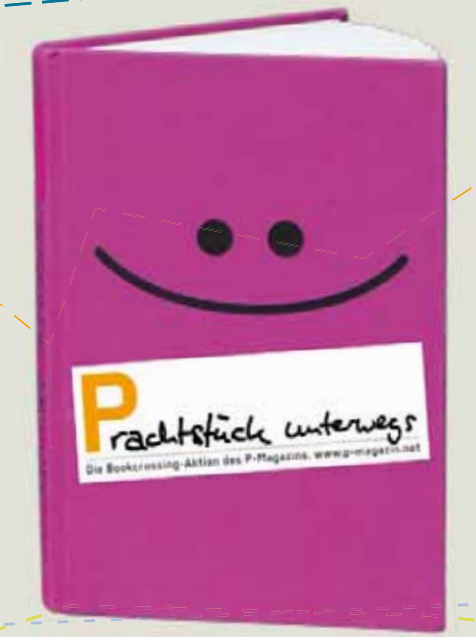
Was hält die Literaturszene von Bookcrossing?

Das P wollte es genauer wissen und bat um jeweils ein, zwei Sätze zum Thema. „Meine Meinung ... gemischt. Ich mag den ‚anarchistischen' Bücherschrank in der Viktoriastraße. [...] Es ist aber schon sehr wichtig, dass noch möglichst viele Leute Bücher kaufen, damit neue veröffentlicht werden können." (Alex Dreppec, Dichter und Dichterschlachtorganisator, Darmstadt) „Bookcrossing hat was von facebooking zum cross selling wegen booklooking fürs crossing all over, ist also was für lonley hearts auf dem lonely planet mit bad feelings fürs good looking out. Macht insgesamt circa 500 Millionen Google-Treffer." (Alfred Hofmann, Inhaber des Bessunger Buchladen, Darmstadt) „In meiner Clique in Stuttgart Ende der 60er Jahre gab es die Intention, Bücher vom Individualbesitz zu befreien. [...] Ich finde heute fast alles bemerkenswert, was den Stellenwert von Literatur in dieser Ex- und Hopp-Gesellschaft aufwertet." (Ursula Ott, Inhaberin Georg Büchner Buchladen, Darmstadt) „Ich halte jede Art Wanderschaft von Büchern, außer der in den Papiercontainer, für gut, weil sie Bücher zu Lesern bringt, die sie ansonsten vielleicht nie erreicht hätten." (Fritz Deppert, Autor, Darmstadt) „Wer sollte etwas dagegen haben, unversehens einem schönen Gedanken, einem interessanten Menschen oder einem guten Buch zu begegnen. Bookcrossing schadet dem Buchhandel genauso wenig wie öffentliche Bibliotheken; es wird lediglich die Liebe zu Büchern genährt." (Laabs Kowalski, Verleger, Muschel Verlag Köln) „Da man auch Zugvögel markiert oder mit Chips versieht, um ihre Flugrouten und Rastplätze erforschen zu können, halte ich das Bookcrossing für eine gute Idee, zumal es etwas Subversives beziehungsweise etwas von einer Graswurzelbewegung hat." (Henning Ahrens, deutscher Lyriker und Romancier, liest am Donnerstag, dem 15. Oktober, aus seinem „Provinzlexikon" in der Stadtkirche) „Ehrlich gesagt, bitte verzeihen Sie meine Unkenntnis, weiß ich nicht einmal, was der Ausdruck Bookcrossing bedeutet. Aber ich bin auf jeden Fall dafür ..." (Manfred Wieninger, österreichischer Autor, liest am Freitag, dem 16. Oktober, bei der 4. Darmstädter KrimiNacht in der Stadtkirche aus seinem Roman „Rostige Flügel") „Bookcrossing: Das scheint mir ein hoch romantisches Distributionsverfahren zu sein, das als Message ausreichend Medium ist. Die Bücher bleiben in Bewegung und wer weiss – vielleicht wird manch ein Zeit und Ortskoordinaten Rückmeldender auch ein Leser, der sich / dem sich was eincrosst."(Herbert J. Wimmer, österreichischer Autor) „... würde ich gerne tun, aber ich kenne Bookcrossing gar nicht, da muss ich passen, vielleicht generationsbedingte Unbildung?" (Dirk von Petersdorff, deutscher Lyriker, Essayist und Erzähler, Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Friedrich-Schiller-Universität Jena) „So viel schreibe ich, [...] um die Frage hinauszuzögern, worum genau es denn bei dem Begriff ‚Bookcrossing' gehen soll, muss ich doch gestehen, ihn noch nie gehört zu haben. So stehe ich nun auf dieser ‚Bücher-Kreuzung' und weiß nicht weiter." (Alois Hotschnig, österreichischer Autor) „Das Bookcrossing habe ich bis zu Ihrer Frage gar nicht gekannt, aber diese Erfindung mutet mich an, als wollte man, um das Lesen anzuregen, jedem Käufer eines Buchs obendrein ein Lotterielos schenken. Die Mätzchen sollte man lassen: Wer lesen will, der muss sich Bücher besorgen; und wem das zu aufwendig ist, der hat halt Pech gehabt." (Hans Werner Kettenbach, deutscher Autor) „Meiner bescheidenen Meinung nach sollte (zumindest bis der Kapitalismus überwunden ist) endlich ein Produktionsverfahren entwickelt werden, das Bücher nach einmaligem Gebrauch zu Staub zerfallen lässt, damit nicht mehr ganz so viele der wackeren Schriftschaffenden an der Armutsgrenze leben müssen – ‚Bookcrossing' wäre damit natürlich hinfällig, aber leere Milchpackungen lassen sich ja mindestens genauso gut mit Nummern versehen und an öffentlichen Plätzen auslegen."(Jan Off, Autor, Braunschweig) „... ich hab so viel um die Ohren, mir fällt gar nichts Schlaues ein." (Peter Stamm, Schweizer Autor. Sein im September 2009 bei Fischer erschienener Roman „Sieben Jahre" schaffte es auf die Spiegel-Bestsellerliste und die Longlist des Deutschen Buchpreises)

Pünktlich zur Buchmesse in Frankfurt: Das P startet Bookcrossing in Darmstadt

Weil das P dafür ist, dass noch mehr literarische Prachtstücke in Darmstadt und anderswo kursieren, startet es folgende Aktion: Ab Mittwoch, dem 14. Oktober, wenn in Frankfurt die Buchmesse beginnt, schickt das P weit über 100 Bücher in Darmstadt auf die Reise. Jeder Finder darf jedes P-rachtstück mitnehmen, lesen und wieder im öffentlichen Raum auslegen. Vielleicht findet Ihr eines dieser Bücher, vielleicht kann Euer Bücherregal ein gutes Buch entbehren und Ihr macht mit?!

Schneidet den eingerahmten Text zur Erklärung der Aktion „P-rachtstücke unterwegs" aus. Klebt ihn auf die erste Innenseite eines von Euch geschätzten Buches. Verseht dieses dann noch auf der Vorderseite mit dem im Heft beigefügten „P-rachtstücke unterwegs"-Aufkleber und verpackt es möglichst durchsichtig und regendicht. Legt Euer Prachtstück ab 14. Oktober irgendwo in Darmstadt zum Mitnehmen aus. Unter www.p-magazin.net könnt Ihr den Weg des Buches verfolgen. Einträge Eurerseits sind erwünscht!



P-rachtstück unterwegs

Du hältst eines von weit über 100 Büchern in der Hand, die vom Stadtkulturmagazin P aus Darmstadt – und seinen Lesern! – auf die Reise geschickt wurden.

Dieses Buch soll mitgenommen und gelesen werden. Egal wohin. Nach oben, nach unten, weit weg, nah dran, in die Natur, in eine andere Gegend, in eine andere Stadt. Pack das P-rachtstück ein und lies es! Und dann lass' das Buch wieder frei und hinterlege es an einem öffentlichen Ort Deiner Wahl.

Bookcrosse mit!
Unter www.p-magazin.net kannst Du den Fundort des P-rachtstückes eingeben und die Reise des Buches oder die Fundorte anderer P-rachtstücke verfolgen. Du kannst aufschreiben, wie das Buch Dir gefallen hat, und herausfinden, wer es auch (nicht) mochte.

Du kannst dort außerdem diesen Text sowie den P-rachtstücke Aufkleber zum Ausdrucken abrufen – und damit weitere Bücher auf die Reise schicken. Viel Spaß!

Dein P aus Darmstadt

Nelly the Elephant & friends

Im Crystal Club fing alles an: Darmstadt wird zur Fake-Hochburg

Die Idee, falsche Promis nach Darmstadt zu holen, macht Schule. Folgende Clubs zeigen sich mit dem „Crystal" solidarisch. Dort war am 29. August nicht der gebuchte und angekündigte US-Rap-Superstar Nelly aufgetreten, sondern ein Double. Der Laden war voll, die Stimmung … ähh … joah … ging so.

Das **An Sibin** erklärte dennoch als erster Club seine Solidarität – und zwar schon im Vorhinein. Holt man doch schon seit Jahren falsche U2, Ramones und Pogues nach Darmstadt. Und das Ganze voll under-cover! Das **Waben** setzt alles daran, eine falsche Biene Maja zu buchen. Clubbetreiber Arne Schlender erklärte dem P: „Schließlich haben wir es versprochen." Das **Bruchtal** will nachziehen und versucht über einen dubiosen Veranstalter aus Mittelerde einen falschen Elijah Wood nach Darmstadt holen. Ersterer habe sogar E-Mails nachweisen können, in denen es um einen Ring, sie zu knechten, sie alle zu finden, ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden, gehe. Das **Kongresszentrum** hat nach dem Fiasko mit dem echten inzwischen beschlossen, regelmäßig den falschen Helge Schneider im Darmstadtium auftreten zu lassen. Dieser spiele ansonsten auch auf Baustellen und sei nicht allergisch gegen Staub in seiner Garderobe. Die **Centralstation** kündigte zur Aufbereitung der Wahlergebnisse in naher Zukunft eine Diskussionsrunde mit den folgenden hochkarätigen Teilnehmern an: einem falschen Guido Westerwelle, einem Gregor-Gysi-Doppelgänger, einem Jürgen-Trittin-Double, einer Frank-Walter-Steinmeier sehr ähnlich sehenden Person und dem gefälschten Sprecher von Angela Merkel. Diskussionsthema: „Die Austauschbarkeit von Parteiprogrammen, Wahlkampfaussagen und Spitzenkandidaten". Auch das **Maritim** konnte fast einen prominenten Dauer-Besuch feiern: Udo Lindenberg plante, aus dem Hamburger „Adlon" in die Darmstädter Edelherberge zu ziehen. Begründung: „Ey Leute, unterschätzt mir den Darmbach nicht! So naturalement ist Eure City echt total weit vorn damit, so voll inspirationsmäßig." Nachdem Udo aber über die neuesten Entwicklungen im Darmstädter Stadtparlament informiert wurde („De Darmbach bleibt, wo er is': unner de Erd!"), schickt er nun nur ein Double. Wenige Meter weiter, im **Vinocentral** am Hauptbahnhof, freut man sich nicht nur über lecker Espresso und Sandwiches mit Steinpilzpesto, Rucola und Parmaschinken, sondern bald auf einen Deutschland exklusiven Auftritt von „Adriano Gelatino feat. Pasta Rhymes"! Da lässt sich der **Bayrische Biergarten** hinterm Bürgerpark natürlich nicht lumpen: Angekündigt sind die P-iermösl P-losn, bei freiem Eintritt. I werd narrisch! Die Erlebnisgastronomie **Almhütte** freut sich, zum alljährlichen politischen Aschermittwoch den als „die Thüringer Pistensau" angekündigten DJ Althouse präsentieren zu dürfen. Das **Café Extrablatt** kündigt eine Lesung des bekannten Sport- und Literaturkritikers Marcel Reif-Ranicki an. In 90 Minuten stellt er die größten literarischen Eigentore von Beckenbauer bis Brecht vor. Die **Städtischen Kliniken** holen zur Einweihung der Notaufnahme ihres neuen Gebäudetraktes einen falschen George Clooney als Paten. Und Porno-Star John Holmes eröffnet nächstes Jahr als Maskottchen die neue Spargelsaison beim **Bauern Lipp**. Ein Möchtegern-John-Holmes, versteht sich. Dennoch der Knaller – Hauptsache FSK 18! Höhepunkt der Darmstädter Fake-Saison: Das artistische Spectaculum **Da Capo** wird ihm Rahmen seiner neuen Gala „Solving problems with magic" ein Double des Zauberere David Copperfield ins Mega-Zelt auf dem Karolinenplatz holen. Geplant ist, dass der Magier das Darmstadtium in multifunktionale Absperrgitter verwandelt und somit bürgernahe Veranstaltungen in der Innenstadt möglich macht, so zum Beispiel Flohmärkte. Im großen Finale „The Black Hole" wird der falsche Copperfield das gesamte Stadtparlament inklusive Oberbürgermeister im Tunnel der Nordostumgehung verschwinden lassen – und diesen wiederum in sich selbst. Sie werden begeistert sein! Buchen Sie jetzt – nur noch wenige Tickets verfügbar.
(The Fake Hill Brothas & Sistas)

Moderne Poeten im Jubiläumsrausch

Die 25. Dichterschlacht gratuliert der Centralstation zum 10. Geburtstag

Eine Bühne, ein Mikrofon, eine Hand voll Poeten und natürlich ein Publikum – das Prinzip ist simpel wie genial. Poetry Slams erfreuen sich nicht nur in Deutschland, sondern weltweit immer größerer Beliebtheit – und das zurecht. Doch dass sich regelmäßig an die 800 Leute versammeln, um Texten zu lauschen, ist immer noch eine Besonderheit. Was vor acht Jahren am 14. Oktober 2001 als ein Versuch, das Medium „Slam" nach Darmstadt zu bringen, begann, ist nun der wohl größte regelmäßige Dichterwettstreit im deutsprachigen Raum. Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums des Centralstation feiert auch die Darmstädter Dichterschlacht am Freitag, dem 9. Oktober, um 21 Uhr ihr bereits achtjähriges Bestehen: Zum 25. Mal betreten erfolgreiche Slam-Poeten aus dem deutschsprachigen Raum die Bühne – und texten um Ruhm und Ehre.

„Wer eine Klassenfahrt organisieren kann, kann alles organisieren." Mit diesem Satz war der Beginn einer Ära besiegelt. Hauptorganisator und Moderator Oli Gaußmann, der Slammer, Organisator und Moderator Alex Dreppec, Moderator Rainer Wenzel sowie zahlreiche treue Helfer machten sich vor acht Jahren erstmals ans Werk. Für Oli war von Anfang an klar, dass die Veranstaltung in einem großen Rahmen stattfinden muss, da er die bis dahin noch recht unbekannte Bewegung einer breiten Publikumsmasse zugänglich machen wollte. So lautete die erste – und bis heute gültige – Adresse: „Centralstation".

Kurze Zeit später standen die drei Visionäre am besagten 14. Oktober 2001 auf der Brüstung, blickten auf die leere Halle der Centralstation und fieberten … Die Premiere glückte: Mehr als 500 Zuschauer kamen zur ersten Dichterschlacht. Sie saßen auf Stühlen an Tischen – heute undenkbar. Beim Poetry Slam hockt man auf Sitzkissen, man liegt, man kuschelt, man hört zu – und lacht – gemeinsam. Mit der Dichterschlacht ging es stetig bergauf: Bereits 2003, zur siebten Ausgabe, wurden die deutsprachigen Meisterschaften, der German International Poetry Slam, in der Centralstation veranstaltet – und Darmstadts Status als Slamhochburg besiegelt. An die 100 Poeten traten in einem mehrtägigen Poetry-Slam-Festival in mehreren Vorrunden und Halbfinals gegeneinander an, bis schließlich Sebastian Krämer zum 7. Champion des deutschsprachigen Raums gekürt wurde. Seither erscheinen in regelmäßigen Abständen Dichterschlacht-CDs, bepackt mit Liveaufnahmen von Highlights der vergangenen Wortgefechte. Am 9. Oktober 2009 wird bereits die fünfte Poetry-Plastikscheibe das Licht der Welt erblicken. Jeder Besucher der Jubiläums-Dichterschlacht bekommt ein Exemplar, die CD ist im Eintrittspreis von 9,50 Euro enthalten.

Mittlerweile hat sich Slam-Poetry auch in anderen Veranstaltungsreihen des Dichterschlacht-Teams etabliert. So veranstaltet Oli zusätzlich „Dichterschlacht Solo"- und „Dichterschlacht Duo"-Abende in der Centralstation, sowie die „Dreidichternacht" im Schlosskeller. „Ich finde es wichtig, dass Künstler, die im Wettbewerb auf der Dichterschlacht schon gut sind, die Möglichkeit bekommen, sich einem eigenem Publikum präsentieren und mehr aus ihrem Repertoire zeigen zu können", erklärt Oli sein Konzept. Alex, der verstärkt die lokale Szene fördern will, lässt nun schon seit etwa vier Jahren Darmstädter Künstler im 603qm bei den „13 Darmstädter Dichtern" gegeneinander texten. Nebenbei ist er Erfinder eines ganz neuen Slamformats, dem „Science-City-Slam". In dieser Form des Slam treten nicht Texte, sondern wissenschaftliche Kurzvorträge von Dozenten, Studenten und Hobbywissenschaftlern gegeneinander in Wettstreit. Es gehe darum, der Wissenschaft die Trockenheit zu nehmen, um sie zugänglicher zu machen. Jüngst hinzugekommen ist das Format für unter 20-jährige Jungpoeten, die „U20-Dichterschlacht". Geknüpft an die von Alex Dreppec geleiteten Slam-Workshops sollen hier junge Talente die Möglichkeit bekommen, sich gleichaltrigen Konkurrenten zu stellen, bevor sie es mit den großen der Szene aufnehmen.

Schnell wird klar, dass Slam weitaus mehr bedeutet als eine einfache Dichterlesung, sondern ein (Lebens-) Gefühl beschreibt. In all den Jahren haben die Veranstalter nie ihre Liebe zur Sache vergessen und betreiben die Dichterschlacht auch heute noch mit demselben Eifer wie vor acht Jahren – was vielleicht der Grund für diesen durchschlagenden Erfolg ist, der bis heute anhält.

„Sicher war es schwierig, vor allem der German International, weil wir eigentlich keine Ahnung über den Umfang dieses Projektes hatten", erinnert sich Oli Gaussmann über die Anfangszeiten, doch, so fügt er hinzu, habe er es nie bereut: „Slam ist zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden – und ist es bis heute." Dreppec, der auch als aktiver Slammer viele Erfolge feierte, möchte sich in nächster Zeit hauptsächlich auf Veröffentlichen, Lesungen, Workshops und natürlich das Veranstalten und Moderieren von Poetry-Slams konzentrieren.

Zur 25. Dichterschlacht haben sich die Veranstalter etwas Besonderes für ihr treues Publikum überlegt: Acht National-Champions und Dichterschlacht-Gewinner aus acht Jahren Dichterschlacht werden in einer Specialshow an 25 Dichterschlachten erinnern. Mit dabei sind unter anderem: Katinka Buddenkotte, Lars Ruppel, Dalibor, Scharri, Sebastian23, Volker Strübing – und natürlich Sebastian Krämer.
(Tilman Döring)

Illustrationen: Jan Rathje

ANZEIGE

Leckeres Frühstück und frische Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

Kleine Nachtmusik, elektronisch

Techno und House in Darmstadt

Ricardo Villalobos, Roman Flügel und der verstorbene Torsten Fenslau sind Prominente, die von Darmstadt aus die Techno-Welt unsicher machten. Damals. In den Neunzigern prägte Darmstadt die internationale Technoszene nicht unwesentlich. 2009 würden Liebhaber der Clubsounds abseits von Charts und MTViva entsprechende Adressen allerdings weniger in der südhessischen Stadt suchen. Zu Unrecht.

Ein Grund mag das Club- und Eventsterben sein, das Darmstadt bis vor kurzem in diesem Genre ereilte. Dadurch verschwand die Stadt von den Landkarten der Clubbesucher mit Faible für elektronische Tanzmusik. Techno, Minimal, House und Electro waren nur noch eine musikalische Randnotiz. Die Fahrtkosten nach Frankfurt oder Mainz mussten Tanzwütige also zum Feier-Budget eines jeden Wochenendes hinzurechnen. Umso mehr freut es, dass dieser Negativtrend nun zu enden scheint.

So sieht das auch Thomas Hammann, seit 1997 Mitbetreiber des Plattenladens Pentagon Records (im Kombinat in der Rheinstraße). Als DJ verfügt er über mehr als zwanzig Jahre Cluberfahrung und ist heute unter anderem Resident-DJ im Offenbacher Robert Johnson. „Wer Anfang bis Ende der Neunziger nachts unterwegs war", so Hammann, „weiß ja, wie sich internationale Protagonisten der Szene hier in Darmstadt im wöchentlichen Wechsel den Tonarm weitergaben wie Sprinter das Staffelholz." Das habe sich danach zunächst zurückentwickelt. Auch die eingangs genannten Szene-Heroen Villalobos und Flügel waren damals Stammkunden im Pentagon. Heute sind sie nur nur noch selten in der Region. „Momentan gibt es aber wieder ein paar junge, ambitionierte Leute hier, die mit viel Herzblut für Wirbel sorgen", erklärt Hammann.

Er selbst fühlt sich sowohl als Gast als auch als DJ im **603qm**, dem Club-Projekt des AStA der TU Darmstadt in der Alexanderstraße, sehr wohl. Hier gibt es mehrmals im Monat gebrochene oder gerade Beats zu hören. Dienstags findet von 21 bis 3 oder 4 Uhr der „Kneipenabend" statt. Neben HipHop oder auch Dancehall hört man hier häufig House, Techno und Minimal von regional und überregional aktiven DJs und Live-Acts. Wochenends beweisen mindestens einmal monatlich auch internationale Größen wie Walsh, Paul Kalkbrenner (am 10. Oktober), Mr. Oizo (am 28. November) oder MyMy ihr Können.

Gute elektronische Musik und im Vergleich zu Frankfurt niedrige Preise gibt es außerdem im Level 6 und im Stella. Das **Stella** liegt ein wenig versteckt an der Kreuzung Rhein-/Neckarstraße. Die geschmackvolle Retro-Einrichtung wirkt wie eine Mischung aus Club und Wohnung. Auch eine nette Terrasse ist vorhanden. Der neue Betreiber Dino Ziberi wurde erst Mitte des Jahrzehnts von Sven Väth und Co. für die Musik begeistert, sein Enthusiasmus für Techno und House ist also unverbraucht. Donnerstags gibt es bei freiem Eintritt ab 20 Uhr House von DJs wie Tom Wax, The Saint und anderen. Man trifft auf ein gemischtes Mittzwanziger-Publikum aus Studenten und House-Heads. Techno und Minimal läuft am Samstag, mit DJ-Größen der Region.

Das **Level 6** residiert in einem umgebauten Parkdeck im Parkhaus Kasinostraße 60. Bei großer Grundfläche bietet es ein Internet-Café, eine Bar, einen Bereich mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einen großen Balkon zum Rauchen und eine recht übersichtliche Tanzfläche. Für das DJ-Booking ist Michael Samardziev zuständig, einer von fünf Betreibern. Er war in den Neunzigern, mit 16, zum ersten Mal im damaligen Szeneclub Dorian Gray. In den Jahren danach hat er alle Clubs im Umkreis von 300 Kilometern besucht. Heute wendet er das so gesammelte Clubwissen bei der Auswahl der DJs an.

Das Ergebnis ist ein Line-Up, das den Vergleich mit einschlägigen Frankfurter Institutionen nicht zu scheuen braucht. Hier gibt es international bekannte Größen zu sehen und zu hören. Zum Beispiel Marcel Dettmann aus dem Berliner Club Berghain, Paul Brtschitsch oder auch Anja Schneider. Resident-DJs sind unter anderem Shooting-Star Basti Pieper und Mr. Rod. Laut Samardziev müssen Darmstädter Techno- und House-Szeneveranstalter sich ein einschlägig interessiertes Publikum von 300 bis 400 Leuten teilen. Im Level 6 sind das hauptsächlich Schüler und Studenten, so dass man mit jungen und frischen Partyleuten feiern kann. Das Männer-/Frauen-Verhältnis ist hier zahlenmäßig auch bei härterem Technosound angenehm ausgewogen.

Wer nachts in Darmstadt guten Techno sucht, dem seien genannte Clubs empfohlen. Wer die dort gehörten Tracks selbst auflegen möchte, findet Platten im **Pentagon Store** im Kombinat. Daneben lohnt es, nach einzelnen Veranstaltungen im **Schlosskeller**, in der **Centralstation** und in der **Goldenen Krone** Ausschau zu halten. Bleibt man am Ball, wird man auch von illegalen Partys hören. Seit Jahren finden sie in unregelmäßigen Intervallen statt. Schon Ricardo Villalobos fand hier in den Neunzigern eine Plattform für erste DJ-Sets. Und erst kürzlich, während des Heinerfestes, gab er wieder eines davon auf einer solchen Party zum Besten.
(Arne R. Tyarks)

Illustrationen: Daniel Wiesen

ANZEIGE

Nomen est omen

TUD-Studentin Nicole Haustein boxt im Darmstadtium um den EM-Titel

Profiboxsport in Darmstadt? Klingt inkompatibel … aber Vorsicht! Vor rund vierzig Jahren hatte die Stadt am Woog schon einmal einen Namen in der Republik, wenn es um hochwertiges Boxen ging. Und auch jetzt kommt Deutschlands erfolgreichster Amateurboxer aus Darmstadt: Jack Culcay-Keth, bereits 2008 bei Olympia dabei, wurde Mitte September in Mailand Weltmeister im Weltergewicht (das P hat ihn bereits in der April-Ausgabe 2008 vorgestellt).

Nun schickt sich eine Sportlerin an, vor der eigenen Haustür Ähnliches zu erreichen: Nicole Haustein – nomen est omen – kämpft am Samstag, dem 10. Oktober, im Darmstadtium um die Europameisterschaft der Profis im Federgewicht (bis 57 Kilogramm). Die 30-jährige Soziologiestudentin an der Technischen Universität (TU) Darmstadt muss sich der Bulgarin Galina Gumliiska stellen. Weitere Highlights des Boxevents werden der Profifight um die Weltmeisterkrone der Frauen im Fliegengewicht (bis 50,8 Kilo) zwischen der Israelin Hager Shmoulefeld Finer und Juliette Winter (England) sein.

Zwei international hochrangige Profiboxkämpfe, fünf weitere Profiduelle: Christian Bugge vom Boxstall „Athene Boxing“, der Manager und Trainer von Nicole Haustein, plant die Stadt und das Rhein-Main-Gebiet aus dem Box-Dornröschenschlaf zu wecken.

„Wir hoffen auf großen Zulauf aus der Region.“ Nicole ergänzt: „Ich freue mich natürlich, wenn mich viele Darmstädter und auch Kommilitonen unterstützen. Gerade wenn es im Ring eng wird, hilft es, wenn jemand, den Du kennst, Deinen Namen ruft.“ Angst hat sie keine, Respekt allemal: „Galina ist eine sehr erfahrene Gegnerin, hat 26 Profikämpfe hinter sich und bereits mehrfach um WM-Titel geboxt.“

Bis zu zehn Runden stehen ihr im großen Saal des Darmstadtiums bevor – ein harter Job, für den sie sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen gut präpariert fühlt. Da das Hochschulstadion gerade in Teilen renoviert wird, fällt der gewohnte, feste Trainingsort weg. „Wir nutzen andere Boxmöglichkeiten von Darmstadt bis Karlsruhe, auch die Sparrings [Anm. d. Red.: Trainingsboxkämpfe unter Wettbewerbsbedingungen] finden außerhalb Darmstadts statt.“ Darunter werden auch Duelle gegen Gegnerinnen aus höheren Gewichtsklassen sein: „Klar musst Du da mal einstecken, aber die Erfahrung hilft Dir trotzdem weiter“, erklärt Nicole, die auch diese Kämpfe zur Risikominderung mit Kopfschutz bestreitet. Den Kopf muss sie zudem beim Studium hinhalten, wenngleich im übertragenen Sinne: „Zurzeit mache ich ein Praktikum und arbeite an der Uni an einem Forschungsprojekt – mit Freiraum fürs tägliche Training. Und auch im normalen Studium haben die meisten Profs Verständnis für mein Profisportdasein“, sagt Nicole.

Nicole Haustein

Mit dem Boxen hat die gebürtige Pfälzerin erst vor zwei Jahren begonnen: im Boxkurs an der TU Darmstadt – geleitet unter anderem von Christian Bugge. „Nicoles Talent hat jeder sofort gesehen“, erinnert sich der Ex-Hessenmeister im Halbschwergewicht. 2008 wurde Nicole auf Anhieb Deutsche Hochschulmeisterin. Es folgte – parallel zum Studium – der Schritt in den Berufssport und zur Profilizenz. Seitdem geht es mit der Karriere steil bergauf: Vier von fünf Profikämpfen gewann die ausgebildete Erzieherin, in der aktuellen Weltrangliste des Frauenboxen-Weltverbandes WIBF ist Nicole Haustein 42. – und damit drittbeste Deutsche.

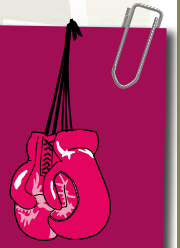
Die Veranstaltung in Darmstadt, zu der bis zu 1.500 Zuschauer erwartet werden, ist sowohl für sie wie auch für Coach und Manager

Foto: Jan „Nouki“ Ehlers

Jack Culcay-Keth

Christian der bisherige Karrierehöhepunkt. Christian will sich als Veranstalter etablieren, Nicole möchte neben dem angestrebten Titel auch das Thema Frauenboxen ins Rampenlicht rücken, denn die Bedingungen für weibliche Profis seien nach wie vor schwer: „Die meisten arbeiten neben dem Boxen noch acht Stunden am Tag – da schaffen es gerade mal ein bis zwei Prozent, ihr Ziel zu verwirklichen.“ Auch bei ihr stehen die Sponsoren nicht wirklich Schlange. Ein namhafter Boxausrüster unterstützt sie – und mit dem Darmstädter Fahrradhersteller „Riese & Müller“ hat sich ein erster lokaler Förderer gefunden, der der Sportlerin und ihrem Trainer Zweiraduntersätze für die Wettkampfvorbereitung outdoor zur Verfügung stellt. Mit einem EM-Titel in der Tasche könnte das Vermarkten noch besser gelingen. Wäre also nicht schlecht, wenn der Fight im Darmstadtium von Erfolg gekrönt wäre.
(Roger Edward Francis)
www.nicolehaustein.de

Haustein vs. Gumliiska



Öffentliche Wiegen:
Luisencenter / Sa, 10. Oktober / 12 Uhr

Europameisterschaft der Profis im Federgewicht (bis 57 Kilogramm):
Darmstadtium / Sa, 10. Oktober / 20 Uhr (Einlass 18 Uhr) / Tickets kosten 27 bis 55 Euro (VIP-Tickets: 80 Euro), erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter **www.darmstadtium.de**

Der Boxabend im Darmstadtium steht unter Aufsicht des Frauenbox-Weltverbandes WIBF und des Bundes Deutscher Berufsboxer (DBD). Er wird unterstützt von der Technischen Hochschule Darmstadt sowie der Darmstadt Marketing GmbH. Schirmherr ist Oberbürgermeister Walter Hoffmann.

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

Bosse
21. Oktober 2009

02.10. Nosie Katzmann
02.10. Dreistil
04.10. The Rakes
05.10. Marcin Wasilewski Trio
07.10. Emiliana Torrini
08.10. Shantel & Bucovina Club Orkestar
09.10. 25. Dichterschlacht
10.10. Johanna Zeul
12.10. RockLounge: Mattrosa
13.10. Juli Zeh & Slut
16.10. Bedroomdisco
19.10. RockLounge: Wence Rupert & Band
20.10. Miguel Zenón Quintet
23.10. Dieter Hildebrandt & Roger Willemsen (Staatstheater Darmstadt)
24.10. Dichterschlacht solo: Philipp „Scharri“ Scharrenberg
26.10. Staff Benda Bilili
27.10. Roberto Fonseca Group
29.10. Götz Alsmann (+30.10.)
31.10. Tina Dico

FORMALIN.DE

CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (0 61 51) 3 66 88 99

PARTNER DER CENTRALSTATION
HSE

Schlagabtausch in der Knabenschule

Knabencore-Festival: 10 Jahre und kein bisschen leise

Geburtstage sind klasse – besonders dann, wenn man mitfeiern darf! Ihr dürft, und zwar zahlreich! Das Darmstädter Knabencore-Festival feiert am Samstag, dem 10. Oktober, Jubiläum: Seit nunmehr zehn Jahren bescheren uns die Herren Organisatoren, Todd Jorgensen und Alex Nebhuth, diese Festivität. Hardcore-, Punk- und Metalbands treffen sich alljährlich zum Schlagabtausch in der Bessunger Knabenschule. Das Knabencore-Festival gehört neben dem Open Air am Steinbrücker Teich und „Melodien für Millionen“ in Sachen harter Gitarrenmusik zur festen Größe in Darmstadt!

Wie die Jungs dazu gekommen sind, schildern sie offenherzig: „Mit Gründung unserer Hardcore-Band Fortyseven Million Dollars im Jahr 1999 wollten wir uns selber eine Auftrittsmöglichkeit schaffen.” Gesagt getan, war im Jahr 2000 das erste Festival in der Knabenschule organisiert. Befreundete Bands wurden angefragt – und sagten zu. Warum gerade die Knabenschule der ideale Ort fürs eigene Festival war, lag ebenfalls nah: Der Proberaum der Jungs war im Keller zu finden. An der Idee, befreundete Bands und regionale Newcomer auftreten zu lassen, hat sich bis heute nichts geändert. Das Knabencore ist eine nicht kommerzielle, so genannte Non-Profit-Veranstaltung. Alles ist low budget gehalten. Der Eintrittspreis liegt unter 10 Euro, die Getränkepreise sind fair und die Helfer, die zumeist schon seit Jahren dabei sind, arbeiten ehrenamtlich. Man versucht zwar, die Ausgaben wieder reinzuholen – das war's dann aber auch schon. „Auf Null rauskommen, und der Rest des Geldes wird wie immer an die Knabenschule gespendet”, fassen Todd und Alex zusammen.

Das Besondere am Knabencore-Festival ist nicht nur die hochkarätige Auswahl an Bands, die Stimmung macht den Unterschied. Es wird gemeinsam ausgiebig, aber nicht ausartend gefeiert. Im Schnitt kommen pro Veranstaltung an die 400 Gäste. In den ganzen Jahren kam es trotz dieser Vielzahl an Besuchern zu keinem Zwischenfall oder sonstigen größeren Problemen. „Man kennt sich halt, es ist alles sehr familiär”, erklären die Organisatoren. Auf die Frage an die beiden, was denn rückblickend ihre musikalischen Highlights gewesen sind, lautet die einstimmige Antwort: „Fortyseven Million Dollars. Die waren immer der Hammer!” Komisch, irgendwie hatte der Autor diese Antwort erwartet. Leitet aber prima zur nächsten Frage über: „Zum zehnten Mal seid Ihr nicht nur als Initiator, sondern auch als Band dabei! Artet das nicht in Stress aus?” Antwort: „Das ist die einzige Bedingung, die wir uns selbst auferlegen. Wir wollen immer spielen! Ist zwar nicht immer einfach der Spagat, auf der einen Seite bist du der Veranstalter und musst schauen das alles läuft, hast viel zu tun, auf der anderen Seite hast du selbst noch einen Gig am Abend.”

Blindtext: Todd und Alex

Foto: Gunnar Schulz

Hilfe und Unterstützung im Vorfeld, am Veranstaltungsabend und am berüchtigten Morgen danach, bekommen Todd und Alex von den immer knapp 15 ehrenamtlichen Helfern, von Stefan Körner (Daxl Musix), der die Technik übernimmt, und natürlich von der Knabenschule. All diese Faktoren sind ein Garant für den immer wieder reibungslosen Ablauf. Ein ebenfalls nicht zu vergessender, wichtiger Bestandteil eines gelungenen Festes: die Bewirtung der Bands und der Gäste. Diese wird seit zwei Jahren von einem externen Caterer übernommen, der einen goldenen Hirsch im Logo trägt. „Wir sind sehr zufrieden damit. Das nimmt auch noch mal Arbeit ab – und den Gästen gefällt's.“ In Knabencore-Anfangsjahren wurde die Bewirtung der Bands noch von den Organisatoren selbst in die Hand genommen.

„Das ist mittlerweile aber einfach nicht mehr zu machen”, so Todd und Alex.

Zum Abschluss noch ein Wort ans P-ublikum? „Nutten und Koks, Gott erhalt's! Und kommt alle ...!“ Letzterem schließt sich der Autor gerne an – und beendet das Gespräch. Vielen Dank!
(Gunnar Schulz)

10. Knabencore

mit Nothing to Regret (Karlsruhe),
Tøtnsen (DA/Ludwigshafen),
Narsaak (DA),
Half Past Dead (Saarbrücken),
Fortyseven Million Dollars (DA),
und Bleed Into One (Saarbrücken).

Bessunger Knabenschule (Halle)
Sa, 10. Oktober
Abendkasse: 18 bis 20 Uhr 6 Euro,
ab 20 Uhr 8 Euro
Interesse, einen Stand zu betreiben?
Einfach mailen an: knabencore@carnicore.de

ANZEIGE

Später oder früher kann es nur ein Ziel geben ...

DARMSTADT
SINCE 1984
PILSSTUBE
HERKULES

www.beiherkules.npage.de

Wortstarker 40.000-Euro-Preisträger

Ende Oktober wird wieder der Georg-Büchner-Preis in Darmstadt vergeben

Jedes Jahr das selbe (Staats-)Theater. Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verleiht den renommiertesten Literaturpreis für deutschsprachige Autoren – und kaum ein (junger) Darmstädter bekommt es mit. Doch diesmal verpasst Euch das P den ultimativen Georg-Büchner-Preis-Überblick: Mit Hintergrundinfos zum Literaturpreis, Quizshow-Wissen und Smalltalk-Sprüchen könnt Ihr ab sofort auf jeder Lesung glänzen. Dazu gibt es alle Termine des diesjährigen Preisträgers Walter Kappacher in Darmstadt sowie ein Bücher-Gewinnspiel zum Büchnerpreis.

Fragt man junge Darmstädter(innen), was ihnen zu Georg Büchner einfällt, dann antworten die meisten mit: „GBS“, der Abkürzung für Georg-Büchner-Schule. Dabei wird seit 1923 der Georg-Büchner-Preis in der Heinerstadt verliehen, „an bildende Künstler, an Dichter, an Künstler, an hervorragende ausübende Künstler, Schauspieler und Sänger“, wie es in der ursprünglichen Satzung formuliert ist. 1951 wurde die Auszeichnung in einen reinen Literaturpreis umgewandelt, seitdem vergibt ihn die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die im Glückerthaus auf der Mathildenhöhe ihren Sitz hat.

Kästner, Grass und Walser

Gottfried Benn (1951), Erich Kästner (1957), Günter Grass (1965) und Martin Walser (1981) sind nur einige der bekanntesten Autoren, die nach Darmstadt kamen, um den Literaturpreis in Empfang zu nehmen. Die Lobeshymne auf Erich Kästner klang übrigens so: „Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verleiht den Georg-Büchner-Preis 1957 an Erich Kästner, den strengen Geißler der Zeit, den scharfblickenden Moralisten, den Dichter, dessen anmutige und menschlichgütige Erzählungskunst die Jugend vieler Völker entzückt.“ Eine Liste aller Preisträger mit den lesenswerten Urkundentexten findet Ihr unter: **www.deutscheakademie.de/preise_buechner.html**

Walter Kappacher – Preisträger 2009

Der diesjährige Preisträger, Walter Kappacher, ist auch in lesebegeisterten Kreisen eher ein Unbekannter. „Viele meiner Kunden haben bisher noch keines seiner Werke gelesen“, sagt Monika Prause, Inhaberin der Büchergilde-Buchhandlung am Marktplatz in Darmstadt. Im Frühjahr dieses Jahres erschien sein neuer Roman „Der Fliegenpalast“. Der 70-jährige österreichische Schriftsteller erhält den Georg-Büchner-Preis für sein erzählerisches Lebenswerk. Die Preisverleiher verkünden: „Dieser poetische Realist unserer Tage, der bei vollkommener Gegenwärtigkeit an die große Erzähltradition anknüpft, erzeugt einen ‚Sog der Stille‘.“ Zumindest bei der Preisverleihung am Samstag, dem 31. Oktober im Großen Haus des Staatstheaters wird dieser „Sog der Stille“ einem tobenden Applaus weichen.

(Jacob Chromy)

Walter Kappacher

Fotos: Jan Nouki Ehlers, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Illustrationen: Björn Harres

. . . Wissen . . .

Für Quizshow-Gänger

Erster Preisträger: Adam Karillon (1923)
Keine Preisverleihung: 1933 bis 1944,
kein Preisträger: 1952
Preisträger posthum: Oskar Pastior (2006)
Höchstdotierter deutscher Literaturpreis:
Joseph-Breitbach-Preis (50.000 Euro)
Aktueller Nobelpreisträger für Literatur:
Jean-Marie Gustave Le Clézio (2008)

Für Smalltalk-Blender

Der Georg-Büchner-Preis ist zwar nicht der höchstdotierte, aber der renommierteste Literaturpreis für deutschsprachige Autoren. In den letzten zwölf Jahren haben fünf ÖsterreicherInnen den Büchnerpreis gewonnen!

Zum Preisträger Walter Kappacher (aus dem Urkundentext): „Seine leise, musikalische Prosa voll melancholischer Unerbittlichkeit – stets traurig, nie trostlos – klärt uns über uns selbst auf.“

Kathrin Passig, Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin 2006 fragt sich (und uns): „Filmförderung macht Filme ja offensichtlich schlechter, verderben wir mit Literaturpreisen die Qualität der Literatur?“

. . . Termine . . .

Lesung des
Georg-Büchner-Preisträgers
Walter Kappacher: Orangerie /
Fr, 30. Oktober / 20 Uhr / Eintritt frei
Verleihung des Georg-Büchner-Preises an
Walter Kappacher (+ Sigmund-Freud-Preis
an Julia Hoss + Johann-Heinrich-Merck-Preis
an Harald Hartung): Staatstheater Darmstadt /
Sa, 31. Oktober / 16 Uhr / Karten 6 Euro (ab 6.
Oktober im Vorverkauf des Staatstheaters)

Gewinne

Das P verlost in Kooperation mit der Büchergilde-Buchhandlung am Markt drei Mal ein Buch berühmter Büchnerpreisträger (oder anderer Autoren). Schick uns einfach eine Mail mit dem Namen Deines Lieblingsautors/Deiner Lieblingsautorin sowie den Betreff „Georg-Büchner-Preis“ an:
marketing@p-verlag.de
Viel Glück!

ANZEIGE

MERCK

Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Kultur zu fördern.

www.darmstadt.merck.de

STURM IN...

Das literarische Darmstadt im Oktober

Es rauscht nicht im Blätterwald. Nein, es stürmt: Die Literaturwelt blickt einmal mehr gebannt nach Frankfurt und überzeugt sich davon, dass das Medium Buch auf seine alten Tage trotz Fernsehen und Internet quicklebendig ist. Und die Nähe zur Messestadt am Main kommt auch dem literarischen Leben am Darmbach zugute. Insbesondere das Abschiedsprogramm der bisherigen Literaturhaus-Leiter und die allherbstliche „Lyrische Matinee" der Evangelischen Stadtkirche glänzen mit sich gegenseitig jagenden Höhepunkten.

09. OKTOBER

Am Freitag, dem 9. Oktober, liest **Thomas Glavinic** ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche** aus seinem Roman **„Das Leben der Wünsche"**. In diesem „Meisterwerk" (Felicitas von Lovenberg, FAZ) geht es vor allem um das unerwünschte Eigenleben dieser Wünsche, die sich in dieser Geschichte sämtlich erfüllen. Wem dies zu philosophisch anmutet, der ist am selben Abend besser in der **Centralstation** aufgehoben: Das Team der **Dichterschlacht** feiert dort mit seinen Gästen das Beste aus 25 bestens besuchten **Poetry Slams** (mehr auf den Seite 18 + 19).

11. OKTOBER

„Das ganze Spektrum menschlicher Existenz schildert **Norbert Scheuer**." So kündet die **Stadtkirche** an. Ob das zutrifft, lässt sich am Sonntag, dem 11. Oktober, schon ab 11.30 Uhr überprüfen. Dann stellt Scheuer seinen Roman **„Überm Rauschen"** vor, der es schon in die Longlist des Deutschen Buchpreises geschafft hat.

12. OKTOBER

Ganz schlicht mit dem literarisch vorbelasteten Namen **„Alice"** ist **Judith Herrmanns** neuer Erzählband betitelt. Fünf Geschichten berichten von einer Frau und ihren Beziehungen zu ihr nahestehenden Männern. Diese sind entweder verstorben oder ringen mit dem Tode. Wie sich mit solchen Einschnitten das Zwischenmenschliche ändert, lässt sich am Montag, dem 12. Oktober, ab 19.30 Uhr ebenfalls in der **Stadtkirche** erfahren.

13. OKTOBER

„Wie starb Benno Ohnesorg?", diese Frage beschäftigte die Öffentlichkeit nicht nur in diesem Sommer, 42 Jahre nach den tödlichen Schüssen des Polizisten Karl-Heinz Kurras. So lautet auch der Titel eines neuen Sachbuches von **Uwe Soukup**. Darin werden die Ereignisse in West-Berlin am 2. Juni 1967 umfassend dargestellt und auch die Folgen des Demonstrantentodes betrachtet. Nach der Lesung am Dienstag, dem 13. Oktober, ab 20 Uhr diskutiert **Andreas Müller** vom **Literaturhaus** mit dem Autor dessen Thesen.

Wie ergeht es einem, der **„Der einzige Mann auf dem Kontinent"** zu sein scheint? Wen eher das interessiert, der pilgere am selben Abend, allerdings schon ein halbe Stunde zuvor, in die **Stadtkirche**. Dort stellt **Terésia Mora** den Helden ihres neuen Romans vor: Darius besitzt mit einem Mal mehr als ihm gut tut – und nicht nur das, auch das lieb gewonnene private Glück gleitet ihm aus den Händen.

14. OKTOBER

Übernachtungen werden zwar nicht angeboten, aber am Mittwoch, dem 14. Oktober, geht es ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche** weiter mit einer Lesung von **Peter Heinisch** aus seinem Roman **„Der verirrte Messias"**. Was würde Jesus hier und heute tun, vor den Trümmern einer gescheiterten Erlösung stehend? In dieser Geschichte: Briefe an eine Frau schreiben, die er auf einem Flug nach Israel kennenlernte. Anschließend stellt der erfahrene Strafverteidiger **Peter von Schirach** seine Geschichten um Unschuldige und Schwerkriminelle vor, die in dem von der Kritik gefeierten Debüt **„Verbrechen"** erschienen sind.

15. OKTOBER

Spannend, geheimnisvoll und trotz des Titels nicht weniger meisterhaft verspricht es am selben Ort am Donnerstag, dem 15. Oktober, ab 19.30 Uhr zu werden. Dann präsentiert die Berliner Autorin **Angelika Klüssendorf „Amateure"**, einen Band mit mehreren Erzählungen, deren wiederkehrende Figuren das verpasste Leben, die vertane Möglichkeit, das Aneinandervorbeigehen und das Nebeneinanderherleben verkörpern.

Da auch dieser Abend eine Doppelmatinee ist, wird **Henning Ahrens** noch etwas Wissenswertes für und vielleicht auch über unseren Alltag beisteuern und eine paar Stichworte aus seinem **„Provinzlexikon"** zum Besten geben. Was vollkommen legitim ist.

16. OKTOBER

Genauso wie der Erfolg des österreichischen Kriminalromans der letzten Dekade. Neuesten Wiener Schmäh gibt es in **Stefan Slupetzkys „Lemmings Zorn"**. Heuer richtet sich der vornehmlich gegen Lärm und vergifteten Kakao. Am Freitag, dem 16. Oktober, liest der Autor ab 19 Uhr in der **Stadtkirche** aus dem vorerst letzten Krimi um den, natürlich, ehemaligen Polizisten Leopold Wallisch. Nach einer Stunde wird der Stab an den Landsmann **Manfred Wieninger** abgegeben. In **„Rostige Flügel"** ermittelt der übergewichtige und unterbezahlte Privatdetektiv Marek Miert im tiefsten niederösterreichischen Sumpf – dort, wo ein Polizeioberst nicht vertrauenswürdig ist und über Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg besser geschwiegen wird. **Heinrich Steinfest** ist der dritte im Bunde der vierten Krimi-nacht. Ab 21 Uhr liest er aus **„Gewitter über Pluto"**, einem eher ungewöhnlichen Krimi, in dem ein ehemaliger Pornodarsteller den Kredit für sein Strickwarengeschäft mit der Rettung eines Lebens begleichen soll.

17. OKTOBER

Auch am Sonntag, dem 17. Oktober, tritt erneut ein Trio in der **Stadtkirche** an: Bei der fünften Kriminacht dreht sich alles um hiesige Verbrechen, vergangene, politische oder auch sehr lokale. Bei **Ralf Köblers „Datterichs Himmelfahrt"** klingt schon im Titel mit, dass der eine oder andere Tote sein letztes Heinerfest erlebt hat. Ab 19 Uhr sollte man sich aber nicht davon abschrecken lassen, dass eine weitere Leiche von Hauptkommissar Mühlheimer in der Stadtkirche aufgefunden wird. Nach einer Stunde geht es weiter mit **Volker Kutscher** und seinem Parforceritt durch die umkämpften Straßen von Berlin im Jahre 1930. **„Der stumme Tod"** sieht anders aus, möchte man meinen, aber die tote Schauspielerin schweigt tatsächlich – und kann ihren Mörder nicht verraten. Paradox titelt auch **Wolfgang Schorlau**. Ab 21 Uhr können wir erfahren, was die **„Brennende Kälte"** ist, was Privatermittler Georg Dengler an der blonden Frau fasziniert, die ihren Mann vermisst und wie all das noch einen Politthriller um den deutschen Afghanistaneinsatz ergibt.

18. OKTOBER

Nach einer dennoch hoffentlich entspannenden Nacht kehren wir ausgeruht wieder am Sonntag, dem 18. Oktober, um 11.30 Uhr in die **Stadtkirche** ein, um zur 100. Lyrischen Matinee zu gratulieren. **Judith Kuckert** hält das Geburtstagsständchen, indem sie auszugsweise aus ihrem Krimi **„Die Verdächtige"** vorträgt. Nämliche ist ausgerechnet dieselbe Frau, die auf der Wache des Morddezernten Robert eine Vermisstenanzeige aufgibt. Spannend wird es auch im Anschluss mit **Peter Stamm**, denn immerhin geht es in seinem neuen Roman **„Sieben Jahre"** um ein Ehepaar am Scheideweg, also, dem Veranstalter zufolge, um „die Zumutung des Glücks, geliebt zu werden".

Durch **Heinz Strunks** Homepage navigiert man mit einer Fliege statt mit einem Pfeil. Beinahe hätte ich zugeschlagen. Ob dann ein **„Fleckenteufel"** geholfen hätte? Vielleicht frag ich ihn das selbst, am besten am Sonntag, dem 18. Oktober, wenn er um 20 Uhr im **603qm** aus seinem neuen, gleichnamigen Roman liest, in dem es endlich auch mal um maskuline Ekligkeiten gehen soll. Ob er deswegen auch den Titel „männliche Antwort auf Charlotte Roche" verdient hat? Ich hoffe nicht.

21. OKTOBER

Das literarisch interessierte Darmstadt gönnt sich eine schier unglaubliche Pause von neun Tagen. Dann wird es aber wieder Zeit, sich dem lokalen Nachwuchs zu widmen, der am Dienstag, dem 27. Oktober, wieder zu **„LeckerLesenLassen!"** in den **Schlosskeller** auf die offene Lesebühne pilgert. **Timon Manoukis** von der Frankfurter **„Lesebühne Ihres Vertrauens"** ist geborener Frankfurter, antwortet aber immer noch auf die Frage „Where art thou from?" mit „Greece". Warum er dies tut, wird er als featured Poet des Abends beantworten.

28. OKTOBER

Mit **„Ruhm"** hat sich **Daniel Kehlmann** bekleckert, seit er in die Bestsellerlisten der Republik aufstieg. Wie er den betrachtet, lässt sich in seinem neuen Buch nachlesen oder am Mittwoch, dem 28. Oktober, selbst von ihm erfahren, wenn er ab 20 Uhr im **Literaturhaus** zu Gast ist. Nebenbei bemerkt: Das Herbstprogramm des Literaturhauses wird, wie Mitte September bekannt wurde, von der Stadt nicht öffentlich verteilt. Rainer Wieczorek, mit Andreas Müller jahrelanger Leiter, hätte sich in einem darin abgedruckten offenen Abschiedsbrief ehrverletzend über den Kulturdezernenten und Oberbürgermeister Walter Hoffmann geäußert. Ob dem so ist, lässt sich in der pdf-Ausgabe auf der Homepage **www.literaturhaus-darmstadt.de** nachlesen.

29. OKTOBER

Und schlussendlich mal ein Gedicht: In der Reihe **„Junge Deutsche Lyrik"** stellt die Literaturinitiative am Donnerstag, dem 29. Oktober, **Thomas Kunst** vor. Ab 20 Uhr liest der vielseitige Leipziger Schriftsteller im **Keller-Klub** im Schloss aus seinen Werken und improvisiert dazu eventuell auch mit seiner Gitarre. (Egon Alter)

Ehrenworte und Figurenzauber

Auf Darmstädter Bühnen im Oktober

„Hier tanzen gleich die Puppen, macht auf der Bühne Licht…“ – diese unvergesslichen Worte aus der Ouvertüre zur „Muppet-Show“ könnte man im Oktober auf das **Theater Mollerhaus** anwenden. Marionetten von Karina Wellmer-Schnell verlieren sich hier im **„Erotischen Figurenzauber“** in den Rollen von König und Tänzerin und anderen tanzverliebten Figuren. Premiere ist am Freitag, dem 2. Oktober, um 20.30 Uhr. Bereits wenige Stunden zuvor, um 11 Uhr und 15 Uhr, zeigt die Puppenspielerin mit **„Der Tanz um den Fliegenpilz“** eine vermutlich weniger erotische Märchengeschichte für Kinder ab vier Jahren – Reservierung erforderlich (06151 / 26540).

„Prinzessin Isabella“ heißt das nächste Puppenstück am Sonntag, dem 4. Oktober, um 15 Uhr. Anne Weindorfs **„Puppentheater Kolibri“** spielt von der „kindlichen Persönlichkeitsentwicklung im Spannungsfeld elterlicher Erwartungen“ für Eltern und Kinder ab vier Jahren. Eine Woche später, am Sonntag, dem 11. Oktober, um 15 Uhr, zeigt das **„Puppentheater Pusteblume“** mit dem **„Kartoffelkönig“** (nicht zu verwechseln mit Christine Nöstlingers linkem Kinderklassiker „Gurkenkönig“ von 1972) die Spielarten einer narzisstischen Persönlichkeit im Spannungsfeld von Wunschträumen und Realität. Das Stück ist ebenfalls für Kinder ab vier Jahren gedacht.

An alle Altersgruppen vom Teenager aufwärts richtet sich das **„Theaterlabor“** mit seinem Stück **„Du siehst Gespenster“**, das bereits am Mittwoch, dem 30. September, Premiere hat und im Oktober noch drei Mal zu sehen ist. Dass über Leben und Tod nicht erst im Alter entschieden wird, erfährt die 15-jährige Lena mit ihrer Krebsdiagnose und entwickelt sehr persönliche Methoden, um mit dieser Extremsituation umzugehen. Ebenfalls im Mollerhaus, von Dienstag, 6., bis Donnerstag, 8. Oktober, jeweils um 11 Uhr. Mehr Informationen zum Spielplan unter **www.theatermollerhaus.de**

Premieren und prominente Gäste füllen den Oktober-Spielplan des **Staatstheaters**. Den Auftakt gibt die Bar in den Kammerspielen am Donnerstag, dem 1. Oktober, mit der Premiere **„Die Birnen von Ribbeck“**, eine Andreas-Manz-Solonummer nach dem Roman von Friedrich Christian Delius in der Inszenierung von Romy Schmidt. Im Großen Haus hat die **„Zauberflöte“** am Sonntag, dem 4. Oktober, um 18 Uhr Premiere. Das Kleine Haus folgt mit einer deutschsprachigen Erstaufführung am Freitag, dem 9. Oktober, um 19.30 Uhr: **„Wälder“** ist eine Familiensaga des Frankokanadiers Wajdi Mouawad über transatlantische deutsch-französische Beziehungen und einer Frau auf der Suche nach ihren Wurzeln. Noch eine Opernpremiere: am Samstag, dem 17. Oktober, um 19.30 Uhr Verdis **„Aida“**, im Großen Haus. Am Samstag, dem 24. Oktober, ist Premiere in den Kammerspielen: Um 20 Uhr zeigt **„Gretchen 89 ff.“** zehn Variationsmöglichkeiten der „Kästchenszene“ aus „Faust“ – ein Theaterkabarett von Lutz Hübner inszeniert von Martin Apelt.

Jonathan Brewster, Neue Bühne Darmstadt

Fotos: Veranstalter

Die Multimediagruppe **„Cidadania“** ist erneut in den **Kammerspielen** zu Gast. Galaktische Videoprojektionen und Live-Musik zum **„International Year of Astronomy 2009“** gibt es am Freitag, dem 16., und Samstag, dem 17. Oktober, jeweils um 20 Uhr. Den Abend des 23. Oktobers gestaltet die Centralstation in den Räumen des Großen Hauses: Dieter Hildebrandt und Roger Willemsen sind unter dem Motto **„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort!“** auf Zeitreise durch die Weltgeschichte der Lüge. Beginn: 20 Uhr.

Und alle Jahre wieder: **Deutschlands wichtigster Literaturpreis** wird von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Georg Büchners Heimatstadt verliehen – und zwar an Walter Kappacher am Samstag, dem 31. Oktober um 16 Uhr im **Großen Haus** (mehr auf Seite 26 + 27). Reservierungen (neutheaterdeutsch: Tickets zum Ausdrucken) unter **www.staatstheater-darmstadt.de**

Die **Neue Bühne** bereitet sich auf die November-Premiere ihres neuen Stückes **„Genosse Don Camillo“** vor und spielt nur an den beiden ersten Oktoberwochenenden: Im Arheilger Theater läuft vom 2. bis 4. Oktober der Krimi **„Arsen und Spitzenhäubchen“** und vom 9. bis 11. Oktober **„Schule der Frauen“**. Karten und Termine unter **www.neue-buehne.de**

„Du siehst Gespenster“, Theaterlabor

Im **Tap** feiert die neue Produktion am Freitag, dem 2. Oktober, um 20.15 Uhr Premiere: **„Seitensprung für Zwei“** ist eine Komödie des Autorenpaars Lars Albaum und Dietmar Jacobs, die für ihre Arbeit an der Fernsehserie **„Stromberg“** den Grimme-Preis erhalten haben. Mittwochs bis samstags um 20.15 Uhr und sonntags um 18 Uhr wird das Stück noch bis Ende Januar 2010 gespielt. Auch das umfangreiche Kinderprogramm läuft weiter, nachmittags um 15.30 und sonntags um 11 Uhr. Der volle Spielplan unter **www.die-komoedie-tap.de**

„Der Ansager einer Stripteasenummer gibt nicht auf!!!“ ein Solo von Bodo Kirchhoff, mit Peter H. Jährling, führt die Compagnie Schattenvögel am Samstag, dem 3. und 31. Oktober, jeweils um 21 Uhr im **Hoffart-Theater** in der Lauteschlägerstraße 28a auf. Karten unter **www.compagnie-schattenvoegel.de**, telefonische Vorbestellung unter 06151 / 4924620 oder per Mail an theaterschattenvoegel@web.de. Weitere Aufführungen und Veranstaltungen des Hoffart: unter **www.hoffart-theater.de**. (Tilmann Schneider)

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU

ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

40+ Jahre Erfahrung

sprechen

für sich.

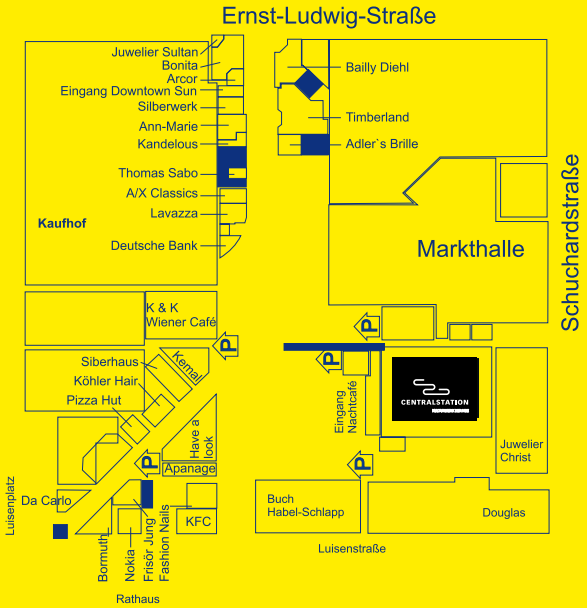
Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ)
Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22999 • Fax: (06151) 25979 • Mobil: (0172) 6982166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

ANZEIGE

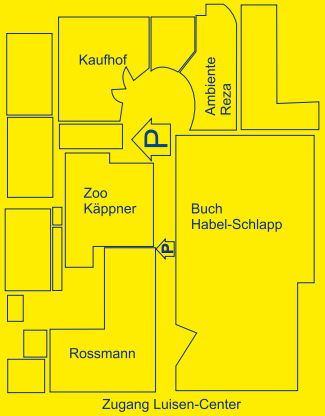
CITY CARRÉE DARMSTADT

WEGWEISER

Erdgeschoss



Basement



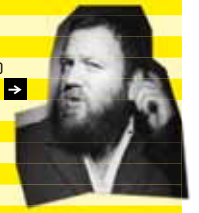
KALENDER OKTOBER 2009

Donnerstag, 01.10.2009

Basement Grooves mit Kiki Plattenleger	22:00 h	Schlosskeller
11. Darmstädter Jazzforum		Literaturhaus, Kasinostraße 3
Die Bühne: Utics (live)	21:00 h	Level 6
Stella spielt House: Dirk Dreyer (Envy My Music)	22:00 h	Stella
Ladies Club & Single Party		Musikpark
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)
Rock Classics mit DJ Morby	21:30 h	Bruchtal
One Man – One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Herbstmess'		Messplatz, Alsfelder Str.
Zwiebelmarkt		Griesheim (Ortskern) →
Konzert: Kammerkonzert	20:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	18:30 h	Museum Mathildenhöhe
Film: Nedko Solakovs Lieblingsfilme:Amarcord	19:30 h	Museum Künstlerkolonie
Konzert: Literarischer Abend mit Petra Bassus+Roland Erben	20:00 h	Keller-Klub im Schloss

Freitag, 02.10.2009

5 Jahre 'Into The Lion's Den' mit Kimoe (Berlin)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller) → Seite 04
Dreistil: DJ Flat Revo + Milchclub Boys	22:00 h	Centralstation (Halle)
Live: Nosie Katzmann - Mr. Vain Tour 2009	19:30 h	Centralstation (Saal)
Sternensprung mit DJ Stargate	22:00 h	Level 6
Live: Cross Roads (Bon Jovi Coverband)	21:00 h	An Sibin
Time Warp (Rockparty) mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
90er Glücksrad Party	22:00 h	Schlosskeller
11. Darmstädter Jazzforum	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
Zwiebelmarkt mit Just For Funk + DJ Hitmachine	21:30 h	Linie Neun, Griesheim
Orient Beat mit DJ Ajans	22:00 h	Neutral
DJ Aron's Trash Pop Party	22:00 h	Goldene Krone
Konzert: Rawdog	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Konzert: The Smoking Mojo Filters	23:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Klub: Jake the Rapper (Hamburg/USA) + Support	23:00 h	603qm →
Tapetenwechsel mit DJ Kenny (R'n'B, Soul, Funk)	22:00 h	Stella
The Real Stuff: DJ Peter Gräber	22:00 h	Das Waben (Club)
Trash Pop vs. Friday Night Fever	21:00 h	Club Biga, Dieburg
Eure Geburtstagsparty		Musikpark
70s + 80s Old School Party	20:00 h	Musikclub Rabe
Herbstmess'		Messplatz, Alsfelder Str.
Zwiebelmarkt		Griesheim (Ortskern)
Roßdörfer Kerb		Rehberghalle, Roßdorf
Theater: Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 h	Neue Bühne
Theater: Außer Kontrolle	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Mein Kampf	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Info: Theaterführung für Familien	15:30 h	Staatstheater
Tanz: Erotischer Figurenzauber (Marionettenspiel)	20:30 h	Theater Moller Haus
Kinder: Der Tanz um den Fliegenpilz	15:00 h	Theater Moller Haus
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Comedy: Anka Zink: Wellness für alle	20:30 h	HalbNeun Theater
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie
Kinder: Der Tanz um den Fliegenpilz	11:00 h	Theater Moller Haus



Samstag, 03.10.2009

Mellow Weekend: Everybody Dance Now	21:00 h	Centralstation (Halle)
Breakdance 'R'evolution (Breakdance Battle & Jam)	15:00 h	SG Eiche (Halle)
Tingle Tangle Club	22:00 h	Level 6
Konzert: Second Skin	21:00 h	House of Blues
Zwiebelmarkt mit FunkOforte (live) + DJ Hitmachine	21:30 h	Linie Neun, Griesheim
Live: Major Parkinson (Zirkus-Rock) + Mine + DJ CC	21:00 h	Schlosskeller
Hells Kitchen - Nu Metal, Metal & Metalcore mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)
11. Darmstädter Jazzforum	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
Kirik Kalpler (Turkish Party)	22:00 h	Neutral ↑
Karaoke mit Stritti	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)

Juvenile Delinquency No. 3 (Rock & Roll Party)	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
Peoples Club	22:00 h	Stella
Rockt das Waben: DJ Daniel Mendezz	22:00 h	Das Waben (Club)
Saturday Night Karaoke Special	21:30 h	An Sibin
Deutschland - Die Party		Musikpark
Rock & Soul Classics Ü30-Party	20:00 h	Musikclub Rabe
Orbital Jazz Club mit DJ Kemal	22:00 h	Hillstreet Club
Ü 40 Party	20:00 h	Skyline, Ober-Ramstadt
Herbstmess'		Messplatz, Alsfelder Str.
Zwiebelmarkt		Griesheim (Ortskern)
Roßdörfer Kerb		Rehberghalle, Roßdorf
Theater: Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 h	Neue Bühne
Theater: Turandot	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Show: Faust	19:00 h	Comedy Hall
Comedy: Lars Reichow: Der Unterhaltungskanzler	20:30 h	HalbNeun Theater
Kinder: Samstags-Vorlesen	11:00 h	Stadtbibliothek Darmstadt
Info: Rundgang August-Euler-Flugplatz	15:00 h	Griesheim, Flughafenstr.19
Kinder: Oh, wie schön ist Panama	15:30 h	Tap - Die Komödie
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie
Info: Tag der offenen Moschee mit Vortrag	12:00 h	Bismarckstr. 74-80
Konzert: United States Army Europe Band and Chorus	20:00 h	Darmstadtium

→ Seite 13

Sonntag, 04.10.2009

Konzert: The Rakes	20:30 h	Centralstation (Halle)
Konzert: Downtown Bigband	11:00 h	Staatstheater (Foyer)
Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller
11. Darmstädter Jazzforum	11:00 h	Kunsthalle, Steubenplatz
Live: Mr. Jelly's Jam Band	20:00 h	Jagdhofkeller
Herbstmess'		Messplatz, Alsfelder Str.
Zwiebelmarkt		Griesheim (Ortskern)
Roßdörfer Kerb		Rehberghalle, Roßdorf
Theater: Arsen und Spitzenhäubchen	18:00 h	Neue Bühne
Oper: Premiere: Die Zauberflöte	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Kinder: Premiere: Prinzessin Isabella	15:00 h	Theater Moller Haus

Kinder: Der kleine Bär Nein-Nein	15:00 h	Comedy Hall
Comedy: Lars Reichow: Der Unterhaltungskanzler	19:30 h	HalbNeun Theater
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	11:00 h	Tap - Die Komödie
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	11:00 h	Museum Mathildenhöhe
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	15:00 h	Museum Mathildenhöhe
Info: Stadtrundgang Darmstadt zum Kennen lernen	11:00 h	Ticketshop Luisenplatz
Info: Öffentlicher Rundgang Museum Künstlerkolonie	13:00 h	Museum Künstlerkolonie
Theater: Seitensprung für Zwei	18:00 h	Tap - Die Komödie

Montag, 05.10.2009

Konzert: Marcin Wasilewski Trio	20:00 h	Centralstation (Saal)
Wohnzimmer Spieleabend	20:00 h	Das Blumen
Erstsemester Party mit DJ Phonkomas	19:00 h	603qm
Cinemafoyer: Fightgirl Ayse	20:00 h	Staatstheater (Foyer)
Students Welcome Party Night (Konzert & Karaoke)	21:00 h	An Sibin
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	20:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Jam Session und Musikerstammtisch	20:30 h	House of Blues
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa
Herbstmess'		Messplatz, Alsfelder Str.
Zwiebelmarkt		Griesheim (Ortskern)
Roßdörfer Kerb		Rehberghalle, Roßdorf
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Info: Wissenschaftstag: Tumor unter schwerem Beschuss	18:00 h	Centralstation
Kinder: Prinzessin Isabella	11:00 h	Theater Moller Haus

→ Seite 04

Dienstag, 06.10.2009

Kulturhäppchen	19:30 h	Schlosskeller
Kneipenabend - Vinyl: Cessenaro	21:00 h	603qm
Karaoke	20:30 h	House of Blues
Roßdörfer Kerb		Rehberghalle, Roßdorf
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Jugend: Du siehst Gespenster	11:00 h	Theater Moller Haus

ANZEIGE

OKTOBER 2009

The Green Sheep PUB

01.10. **Whiskytasting mit Thomas Ide**
Thema: Alte Bottlings (70er/80er) gegen Aktuelle

10.10. **Live „Chris Milner“** - Singer Songwriter 22:00 Uhr

24.10. **Live „Dan Dietrich“** - Singer Songwriter 22:00 Uhr

31.10. HALLOWEEN
mit Live "Absinto Orkestra" & Absinth-Bar !!!
Achtung: Wer verkleidet kommt hat freien Eintritt !!!

LIVE SPORTS BEI UNS: ENGLISCHE PREMIER LEAGUE, BUNDESLIGA FREITAG + SONNTAGSSPIEL, SPANISCHE LA LIGA, CHAMPIONSLEAGUE + EUROPALEAGUE

JEDEN DIENSTAG PUB QUIZ AB 20:30 UHR

JEDEN DONNERSTAG SCHNITZELTAG MIT NORBERT

JEDEN TAG ZWISCHEN 17:00 UND 20:00 UHR - PIZZA ZUM HALBEN PREIS* !!!
*bei gleichzeitiger Bestellung eines Getränkes

WWW.GREEN-SHEEP.DE
Erbacher Str. 5, 64283 DA, Tel. 06151-9185217, Mo.-Fr. 17:00 - 2:00 Uhr, Sa. 18:00 - 2:00 Uhr, So. 18:00 - 24:00 Uhr

ANZEIGE

ROCKT DAS WABEN
Samstags ab 23 Uhr. Eintritt ab 0 Uhr.
das waben | club
House | R'N'B | Classics
www.daswaben.de
Sa | 3.10.2009 | mit Daniel Mendez
Sa | 10.10.2009 | mit Shamir Liberg
Sa | 17.10.2009
Welcome to A. Lee's House
Sa | 24.10.2009 | mit D. Ander
Sa | 31.10.2009 Shamir Liberg und A. Lee
Die Halloween-Party

das waben | club
The Real Stuff
Club Classics | Soul & Funk | House Sounds
Jeden Freitag ab 23 Uhr. Eintritt ab 0 Uhr.
Peter Gräber 2. | 9. | 16.10.
DJ Simon Fava 23.10.
A. Engert & De La Roze 30.10.
stadtleben.de
das waben
essbar | trinkbar | tanzbar
Friedensplatz 11 | Darmstadt
T 06151-5992399
www.daswaben-club.de
Landesmuseum · Welcome Hotel · Darmstadtium · Friedensplatz · Schloss · Luisenplatz · Weißer Turm · Elisabethenstraße · Hindenburgstraße · Grafenstraße · Rheinstraße · Landgraf-Georg-Str.
Hindenburgerundeilerring.de

Mittwoch, 07.10.2009

Konzert: Emiliana Torrini	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 05
Frischzelle	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 05
Erstsemesterparty	21:00 h	Schlosskeller	
Erstsemesterparty	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Salon Paraiso (Salsa, Merengue, Bachata)	20:00 h	218qm	
Studilicious (Studentenparty)	21:00 h	Stella	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Jugend: Du siehst Gespenster	11:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Zentrum junge Literatur - Lesebühne	20:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	

Donnerstag, 08.10.2009

Shantel & Bucovina Club Orkestar: Planet Paprika Tour 2009	20:30 h	Centralstation (Halle)	→
Hip Hop: Bleubird + Kreiseck vs. Schublade	21:00 h	218qm	
Basement Grooves mit DJ Leo vs. I.Bee	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Sweeterland (Switzerland/Israel)	20:00 h	das blumen	
Live: Hopscotch + TracyGangPussy + Rock'n'Royal	20:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Stella spielt House: Al-x	22:00 h	Stella	
Konzert: Julie's Haircut (Psychedelic Indie Rock)	21:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 05
Girls On 24/45		Musikpark	
Konzert: Steelyard (Blues Rock)	21:00 h	House of Blues	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	→
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)	
Rock Classics mit DJ Morby	21:30 h	Bruchtal	
One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Oper: Die Zauberflöte	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	18:30 h	Museum Mathildenhöhe	
Info: Vortrag: Nedko Solakov und die Emotionen	19:30 h	Museum Künstlerkolonie	→ Seite 05
Jugend: Du siehst Gespenster	11:00 h	Theater Moller Haus	
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	
Info: Neophyten unserer Pflanzenwelt in Darmstadt	19:30 h	Vivarium, Schnampelweg 4	

Freitag, 09.10.2009

90s Dance Experience	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Underground Radio Vol. 6	22:00 h	Level 6	
Reifeprüfung: Andriy Vorozheykin (Ukraine, Flöte)	19:00 h	Centralstation (Saal)	→
Eröffnung der Shoppingmall		Loop 5, Weiterstadt	
Elektroschule mit DontCanDJ + James Yuill (live)	22:00 h	Schlosskeller	
Mädchenabend Teil 2 mit DJane Hanna Hansen	21:00 h	Stella	
6. Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Maschinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Pint Size Company	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Erasmus - TUD Experience Days	11:00 h	231qm	
Basement Dance Party	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	↓
Benefizparty: Hilfe für den Senegal	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
School's Out 'Let's Play'	20:30 h	Weststadt (Ex-Orange Club)	
The Real Stuff: DJ Peter Gräber	22:00 h	Das Waben (Club)	
Morgenthauklangparty: Escapehawaii + Björn Peng	22:00 h	Oetinger Villa	
Connecting Tube auf 2 Floors	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
3 Jahre Musikpark Darmstadt - Birthday Weekend		Musikpark	
70s + 80s Old School Party	20:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: CanGurus (Afro-Beat, Latin, Folk-Rock)	21:00 h	House of Blues	
Fine Music For Middle-Aged People mit DJ Mowgli	22:00 h	Hillstreet Club	
Theater: Premiere: Wälder	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Katja Kabanowa	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Show: Heinz lebt: Die Heinz Erhardt Show	20:30 h	HalbNeun Theater	
Lesung: 25. Dichterschlacht: Dichterschlacht gratuliert	21:00 h	Centralstation	→ Seite 18
Lesung: 85. Lyrische Matinée: Thomas Glavinic	19:30 h	Stadtkirche	
Theater: Die Schule der Frauen	20:00 h	Neue Bühne	
Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	15:30 h	Tap - Die Komödie	
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	
Ausstellung: Humorvolles aus dem Tennisleben	17:00 h	Vinissage, Pallaswiesenstr. 44	
Konzert: Festkonzert Chopin-Klavierwettbewerb	20:00 h	Orangerie (Gewächshaus)	

ANZEIGE

MUSIKCLUB
RABE
Ü30
FR.+ SA.
ab 20
UHR
DARMSTADT
DIEBURGER STR. 6
www.RABE-DA.de

Ü-30er bzw. Ü-40er dürften sich hier recht wohl fühlen.
Der Musikclub hat das ihm eigene Ambiente eines Kellerlokals.
Aus den Lautsprechern hört man die gute alte Musik des Funk & Soul, Rock, 70`s & 80`s … alles was gut ist eben
Es gibt feine Getränke zu fairen Preisen und des Nächtens kann der kleine Hunger bis in die frühen Morgenstunden gestillt werden.
Des weiteren werden die Betreiber versuchen ein interessantes und abwechslungsreiches Kulturprogramm auf die Beine zu stellen.
Die Öffnungszeiten sind Freitags und Samstags jeweils von 20 Uhr bis 3 Uhr.

ANZEIGE

Konzert: Reifeprüfung: Andriy Vorozheykin (Ukraine, Flöte)	19:00 h	Centralstation
Theater: Falscher Hase (Improvisationstheater)	20:00 h	603qm
Oper: Katja Kabanowa	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)

Samstag, 10.10.2009

Mellow Weekend: Rock & Pop Only mit DJ Flat Revo	21:00 h	Centralstation (Halle)
Basti Pieper & Friends	22:00 h	Level 6
Ratatouille à l'Orange ('Chansons und Songs')	20:30 h	Jagdhofkeller
Konzert: Johanna Zeul	19:30 h	Centralstation (Saal)
Punk, Indie & Radau mit DJ Robert + Carsten Caleau	22:00 h	Schlosskeller
Knabencore 10 (HC-Festival)	18:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
Strictly British - Rock-Pop-Punk von der Insel mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)
Klub: DJ Paul Kalkbrenner + Film: Berlin Calling	21:00 h	603qm → Seite 06
Tanzsalon Ü30 mit DJ Capo	21:30 h	Linie Neun, Griesheim
Konzert: Spielbetrieb	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Konzert: Critical State + Remedy	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Rockt das Waben: DJ Shamir Liberg	22:00 h	Das Waben (Club)
Distant Dance Party	22:00 h	Oetinger Villa
Weekend Mission	21:00 h	Club Biga, Dieburg
Konzert: Feuerseele	21:30 h	An Sibin
3 Jahre Musikpark Darmstadt - Birthday Weekend		Musikpark
Rock & Soul Classics Ü30-Party	20:00 h	Musikclub Rabe
Konzert: ZimmerMannn (Spirit of Bob Dylan)	21:00 h	House of Blues
Strike the 80s mit Phonk D	22:00 h	Hillstreet Club
Ü 40 Party	20:00 h	Skyline, Ober-Ramstadt
Musical: Jesus Christ Superstar	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Kinder: Der kleine Schornsteinfeger	15:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Comedy: Stephan Bauer: Suche nach dem verlorenen Mann	20:30 h	HalbNeun Theater
Kinder: Meister Eder und sein Pumuckl	15:30 h	Tap - Die Komödie
Kinder: Samstags-Vorlesen	11:00 h	Stadtbibliothek Darmstadt
Theater: Die Schule der Frauen	20:00 h	Neue Bühne
Info: Gold & Klinker - Rundgang auf der Mathildenhöhe	15:00 h	Mathildenhöhe
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie
Eine Nacht für das Profiboxen	20:00 h	Darmstadtium → Seite 22
Kinder: Samstagsmaler		Kunsthalle Darmstadt

Sonntag, 11.10.2009

Flohmarkt		Parkplatz am Nordbad
Konzert: Lighthouse Projekt + Support	21:00 h	Oetinger Villa
Musical: Jesus Christ Superstar	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)

Konzert: Soli Fan Tutti	11:00 h	Staatstheater (Foyer)
Theater: Wälder	16:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Konzert: Kammerkonzert zur Ausstellung 'Verstummte Stimmen'	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Kinder: Der Kartoffelkönig	15:00 h	Theater Moller Haus
Kinder: Der kleine Bär Nein-Nein	15:00 h	Comedy Hall
Kinder: Der Froschkönig (Tobias Rank & TheaterGeist)	11:00 h	Centralstation
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	11:00 h	Museum Mathildenhöhe
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	15:00 h	Museum Mathildenhöhe
Lesung: Norbert Scheuer und Anna Katharina Hahn	11:30 h	Stadtkirche
Theater: Die Schule der Frauen	18:00 h	Neue Bühne
Kinder: Lauras Stern	11:00 h	Tap - Die Komödie
Konzert: 2. Kammerkonzert	17:00 h	Schloss Darmstadt
Theater: Seitensprung für Zwei	18:00 h	Tap - Die Komödie
Info: Jugendstilbad- ein Juwel Deutscher Baukunst	09:00 h	Mercksplatz 1
Info: Eugène Carrière - Geheimnis Welt	11:30 h	Kunsthalle Darmstadt
Info: Internationaler Waldkunstpfad am Böllenfalltor	14:00 h	Waldparkplatz Böllenfalltor

flohmarkten – leider ohne Karoline! klick: p-magazin.net

Montag, 12.10.2009

RockLounge: Mattrosa	21:00 h	Centralstation (Lounge)
NewcomerNight: Last Orders	21:00 h	An Sibin
European Outdoor Film Tour 2009/2010		Audimax, TU
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	20:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Jam Session und Musikerstammtisch	20:30 h	House of Blues
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Lesung: 88. Lyrische Matinée: Judith Hermann liest 'Alice'	19:30 h	Stadtkirche → Seite 28

Dienstag, 13.10.2009

Juli Zeh & Slut: Corpus Delicti - eine Schallnovelle	20:30 h	Centralstation (Halle) → Seite 07
Kulturhäppchen - Attila The Stockbroker (live)	19:30 h	Schlosskeller → Seite 06
Kneipenabend - Vinyl: Justus & Strobel	21:00 h	603qm
Alternative Ranch	21:00 h	Club Biga, Dieburg
Karaoke	20:30 h	House of Blues
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Lesung: 89. Lyrische Matinée: Terézia Mora	19:30 h	Stadtkirche
Lesung: Uwe Soukup - Wie starb Benno Ohnesorg?	20:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3
Lesung: Literaturtreff für Seniorinnen und Senioren	15:00 h	Justus-Liebig-Haus

Mittwoch, 14.10.2009

Konzert: Beoga (New Irish Folk)	20:30 h	Jagdhofkeller
Jam Session: Christian Spohn Trio (Modern Jazz)	21:00 h	218qm
Böse Onkelz Party mit DJ Meth	21:00 h	Club Biga, Dieburg

ANZEIGE

ACH MENNO –

schon wieder flohmarkten ohne Karoline!

Am Sonntag, dem 11. Oktober ist Flohmarkt – aber leider schon zum zweiten Mal auf neuem Terrain: Der **Karolinenplatz** bleibt leer. Also wird das Karoline-Aktions-Team auf dem Parkplatz am Nordbad im Einsatz sein und Meinungen erfragen, interessierte Menschen informieren, Aufkleber verteilen, Spenden sammeln. Karoline soll leben! Gegen die Fremdbestimmung!

Aktueller Spendenstand, Liste der Locations mit Spenden-Schweinen und was Du sonst noch wissen musst: Geh auf die P-Seite (www.p-magazin.net) – und klick den Karoline-Button!

Kontakt: karoline@p-verlag.de

ANZEIGE

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 13.30 Uhr und 14.30 - 19.00 Uhr · Robert-Schneider-Str. 20

Grüner Salon

Alles Schöne zum Leben

neben d. Schwarz-Weiß-Café · Tel.: 719115

design: [illegible]

Studilicious (Studentenparty)	21:00 h	Stella	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Lesung: Peter Heinisch und Ferdinand v. Schirach	19:30 h	Stadtkirche	→ Seite 28
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	
Info: Von den Bauhütten zur Freimaurerei	20:00 h	Georg Moller-Haus	

beck-crossing in darmstadt startet!

Donnerstag, 15.10.2009

Live: Die Sterne (HH) + Frittenbude (M)	21:00 h	603qm	→ Seite 07
Musik und Film: Michael Jackson 'Moonwalker'	20:30 h	Centralstation (Saal)	
Video Killed The Radio Star: Michael Jackson	22:00 h	Centralstation (Lounge)	
Basement Grooves mit Boris Szech	22:00 h	Schlosskeller	
Welcome Party für alle Studierende	21:00 h	Mensa Lichtwiese	→ Seite 07
Neulich in der Rocky Bar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	→ Seite 08
Live: Highschool Nightmare + Quadrocks + The Sums	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Stella spielt House: Chrisdis (Monza)	22:00 h	Stella	
Ladies Night & Single Party		Musikpark	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)	
Rock Classics mit DJ Morby	21:30 h	Bruchtal	
One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
The Black Rider	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	18:30 h	Museum Mathildenhöhe	
Lesung: Henning Ahrens und Angelika Klüssendorf	19:30 h	Stadtkirche	→ Seite 28
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	
Lesung: Christian Gude	20:00 h	Das Blumen	

Freitag, 16.10.2009

Space And Time (Video & Livemusik Performance)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)
Live: Das Jan Jansohn Quartett	21:00 h	House of Blues
Bedroomdisco - Indie vs. Elektro	22:00 h	Centralstation (Halle)
Fachbereichsparty MaWi	22:00 h	Schlosskeller
Konzert: The Satelliters + DJs	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller) →

Mellow DJs: Michael Schendel	22:00 h	Level 6	
DJ Orthophantomic	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Flatfeet (Punk)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Konzert: Kollective Kraving + Myris	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Party zum Semesterbeginn (Informatik & E-Technik)	20:00 h	218qm	
Jazz-Konzert: Basement Research	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Mädchenabend Teil 3 mit DJ David Puentez	22:00 h	Stella	
The Real Stuff: DJ Peter Gräber	22:00 h	Das Waben (Club)	
Konzert: Like A Stuntman	21:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 08
Das Experiment: Rammstein vs. Friday Night Fever	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Konzert: Dan Dietrich	21:30 h	An Sibin	
Clubgast Party mit DJ OLee47 (HH)		Musikpark	
70s + 80s Old School Party	20:00 h	Musikclub Rabe	
Comedy: Wir wissen alles - Es nutzt leider nichts	20:30 h	HalbNeun Theater	
Oper: Katja Kabanowa	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Konzert: Jo O Kataru - Menschliche Gefühle darstellen	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Lesung: Stefan Slupetzky liest aus 'Lemmings Zorn'	19:00 h	Stadtkirche	→ Seite 29
Lesung: Manfred Wieninger liest 'Rostige Flügel'	20:00 h	Stadtkirche	→ Seite 29
Lesung: Heinrich Steinfest liest 'Gewitter über Pluto'	21:00 h	Stadtkirche	→ Seite 29
Kinder: Der Regenbogenfisch	15:30 h	Tap - Die Komödie	
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	

Samstag, 17.10.2009

Space And Time (Video & Livemusik Performance)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Datapunk Night mit Ziel 100 + Mr. Rod	22:00 h	Level 6	→ Seite 30
Jazz-Konzert: Wilson de Oliveira Quintett	20:30 h	Jagdhofkeller	→ Seite 08
Mellow Weekend: Disco to House mit DJ Peter Gräber	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Wild Wild East - Balkanbeats mit DJ Oually	22:00 h	Schlosskeller	
Come As You Are (Alternative und Grunge Disco)		Goldene Krone (Disco)	
Depeche Mode Party	22:00 h	Linie Neun, Griesheim →	
To The Roots (Reggae/ Dancehall Party)	22:00 h	Baobab, Wenckstraße 1	
Konzert: Fueled (Metallica-Cover)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Konzert: Sevencities	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
In die Disko: Space Disco	23:00 h	218qm	
Stella bekommt Besuch aus der Nachbarschaft	22:00 h	Stella	

ANZEIGE

ANZEIGE

Rockt das Waben: Welcome to A. Lee's House	22:00 h	Das Waben (Club)	
Konzert: Oathbreaker + 6 weitere Bands	18:00 h	Oetinger Villa	
BlueMood (Blues, Balladen, Jazz & Rock unplugged)	21:00 h	House of Blues	
Weekend Mission	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Konzert: B-Sides (Rock/Pop Cover)	21:30 h	An Sibin	
DJane Lazard		Musikpark	
Rock & Soul Classics Ü30-Party	20:00 h	Musikclub Rabe	
Live: The Cashback Five (Johnny Cash Cover)	21:00 h	Pillhuhn, Riegerplatz 7	→
Cosmic Disco mit 'Frequency Without Control'	22:00 h	Hillstreet Club	
Ü 40 Party	20:00 h	Skyline, Ober-Ramstadt	
Theater: Wälder	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Premiere: Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Alfred Mittermeier 'Zuckerschlecken'	20:30 h	HalbNeun Theater	
Info: Hartmut Fiebig: Bike-Solo Afrika	19:30 h	Centralstation	
Lesung: Ralf Köbler liest 'Datterichs Himmelfahrt'	19:00 h	Stadtkirche	
Lesung: Volker Kutscher liest 'Der stumme Tod'	20:00 h	Stadtkirche	→ Seite 29
Lesung: Wolfgang Schorlau liest 'Brennende Kälte'	21:00 h	Stadtkirche	→ Seite 29
Kinder: Samstags-Vorlesen	11:00 h	Stadtbibliothek Darmstadt	
Info: Führung Mathildenhöhe	15:00 h	Nordeingang Museum	
Info: Waldspirale Darmstadt - Rundgang um ein Kunstwerk	15:00 h	Waldspirale (nahe Bürgerpark)	
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	15:30 h	Tap - Die Komödie	
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	

Sonntag, 18.10.2009

Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller	→
Theater: Außer Kontrolle	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Die Meistersinger von Nürnberg		Staatstheater (Großes Haus)	
Mein Kampf	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Kinder: Der kleine Bär Nein-Nein	15:00 h	Comedy Hall	
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	11:00 h	Museum Mathildenhöhe	
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	15:00 h	Museum Mathildenhöhe	
Lesung: Judith Kuckart und Peter Stamm	11:30 h	Stadtkirche	→ Seite 29
Info: Führung Waldfriedhof	11:00 h	Waldfriedhof	
Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	11:00 h	Tap - Die Komödie	
Konzert: Chormusik und Musik für Saxophon	17:00 h	Stadtkirche	
Lesung: Heinz Strunk liest 'Fleckenteufel'		603qm	↓ → Seite 29
Theater: Sehnsucht - und dann?	19:30 h	Bessunger Knabenschule	
Konzert: Felix Mendelssohn-Bartholdy: Paulus	19:00 h	Darmstadtium	

Montag, 19.10.2009

RockLounge: Wence Rupert & Band	21:00 h	Centralstation (Lounge)
Manic Monday Erasmus Party	22:00 h	Schlosskeller

ANZEIGE

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	20:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Jam Session und Musikerstammtisch	20:30 h	House of Blues
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall

Dienstag, 20.10.2009

Konzert: Miguel Zenón Quintet	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Kulturhäppchen	19:30 h	Schlosskeller	
Kneipenabend - Vinyl: Blackfish Productions Label	21:00 h	603qm	
Roots & Tonic mit DJ Peter Lemon + Rootsrock (Reggae)	21:00 h	Baobab, Wenckstraße 1	→
Konzert: Aussitomorrow+ Kid Crash	21:00 h	Oetinger Villa	
Alternative Ranch	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Karaoke	20:30 h	House of Blues	
Aus John Dews Plattenschrank	20:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Kinder: Kunstworkshop für Kinder	10:00 h	Kunsthalle Darmstadt	

Mittwoch, 21.10.2009

Konzert: Bosse (Taxi-Tour 2009)	20:30 h	Centralstation (Halle)	
Frischzelle	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 05
Salon Paraiso (Salsa, Merengue, Bachata)	20:00 h	218qm	
Konzert: Boomhauer	21:00 h	Oetinger Villa	
Traffic Lights Party	20:00 h	Club Biga, Dieburg	
Studilicious (Studentenparty)	21:00 h	Stella	
Oper: Die Zauberflöte	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Außer Kontrolle	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	
Kinder: Kunstworkshop für Kinder	10:00 h	Kunsthalle Darmstadt	→

Donnerstag, 22.10.2009

Reifeprüfung: Eunjeong Hwang (Südkorea, Sopran)	19:00 h	Centralstation (Saal)	
Basement Grooves mit Simon Dörken	22:00 h	Schlosskeller	
Neulich in der Rocky Bar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	→ Seite 08
Jazz-Konzert: Gary Fuhrmann Quintett	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Stella spielt House: Stadi (Nachtagenten)	22:00 h	Stella	
Schwarzer Donnerstag	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Neon Single Party		Musikpark	
FB1 - Party	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)	
Rock Classics mit DJ Morby	21:30 h	Bruchtal	

ANZEIGE

FREIES AUFSTELLEN NACH O. JACOBSEN

„Der Sinn des Lebens ist, das Leben zu lieben." *(Benjamin Franklin)*

Ob in Familie, Partnerschaft, Beruf oder anderen Beziehungen: Wir alle leben mit anderen Menschen in Systemen und sind auf komplexe Art miteinander vernetzt. **Freies Aufstellen** (nach O. Jacobsen) ist eine experimentelle Methode, um zwischenmenschliche Konflikte zu durchleuchten, Perspektiven zu entwickeln, und dadurch mehr Gleichgewicht im eigenen Leben zu finden.

Infos bei Astrid Wichmann (HP Psychotherapie, Astrologie), unter **0 61 51 14 86 62** oder www.astrowi.de

Wann: **20. Oktober, 17. November, 19 - 22 Uhr,** 15,-
28. November, 10 - 18 Uhr, 60,-
Wo: Heilpraxis Wackerfabrik, 64367 Mühltal

Mehr Infos: **www.astrowi.de**

grow! shop

kombinat - grow shop | rheinstraße 22 | 64283 darmstadt

One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Oper: Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	18:30 h	Museum Mathildenhöhe
Konzert: Reifeprüfung: Eunjeong Hwang (Südkorea, Sopran)	19:00 h	Centralstation
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie
Kinder: Kunstworkshop für Kinder	10:00 h	Kunsthalle Darmstadt

Freitag, 23.10.2009

Konzert: Cubiq (Alternative Rock)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Kulturkantine: Sonne des Balkans	19:00 h	Centralstation (Halle)
Konzert: Krypteria		Bruchtal
Geister-Fest (Halloween)	20:00 h	Burg Frankenstein
Bohemica	22:00 h	Schlosskeller
JazzTalk: Angelika Niescier & Sublim	20:30 h	Jazzinstitut
JazzTalk: Angelika Niescier & Sublim	20:30 h	Jazzinstitut
Chemieunfall (Techno-Party)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Konzert: Industri Royal (Schweden)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Diwali – Indisches Lichterfest	19:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
Back 2 School - Let's Play	20:30 h	Weststadt (Ex-Orange Club)
The Real Stuff: DJ Simon Fava	22:00 h	Das Waben (Club)
Konzert: Paul Simpson Project	21:00 h	House of Blues
Single Party Combination	21:00 h	Club Biga, Dieburg
Konzert: Mother's Milk (Red Hot Chili Peppers)	21:30 h	An Sibin
Wicking Games mit Faxe		Musikpark
70s + 80s Old School Party	20:00 h	Musikclub Rabe
Comedy: Dieter Hildebrandt & Roger Willemsen: Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Tanz: Offene Probe: Schwanengesang	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Tanz: Dhalias Lane - Celtic Dreams and Dances	20:30 h	HalbNeun Theater
Info: Öffentlicher Rundgang ESOC	16:30 h	Pforte ESOC,Robert-Bosch-Str.5
Konzert: 10. Darmstädter Nacht der Stimmen	20:00 h	Centralstation
Konzert: Kulturkantine: Sonne des Balkans	19:00 h	Centralstation
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie
Lesung: DinnerKrimi: Bei Verlobung: Mord!	19:30 h	Jagdschloss Kranichstein
Kinder: Meister Eder und sein Pumuckl	15:30 h	Tap - Die Komödie
Konzert: Diwali – Indisches Lichterfest	19:30 h	Bessunger Knabenschule

Samstag, 24.10.2009

Konzert: Yannick Monot & Nouvelle France	20:30 h	Jagdhofkeller
Mellow Weekend: Disco Club 80/90	21:00 h	Centralstation (Halle)
Geister-Fest (Halloween)	19:00 h	Burg Frankenstein
Live: Soundition (Reggae/Ska/Odw.) + DJ	22:00 h	Schlosskeller

Jus Däns: Beatris + Max Franzke	22:00 h	Level 6
2. Krone Frührentnertreffen	21:00 h	Goldene Krone
Die Tanzalternative mit DJ Capo	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)
Rockt das Waben: DJ D. Ander	22:00 h	Das Waben (Club)
Morgenthauklangparty	22:00 h	Oetinger Villa
Konzert: Electric Ladyland (Tribute to Hendrix)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Konzert: Chris Paulson Band feat. Gerd Vogel	21:30 h	An Sibin
Konzert: Schlomo & The Juke Joint Sheiks	22:30 h	Goldene Krone (Kneipe)
WKW-Party	21:00 h	Club Biga, Dieburg
Live: Dan Dietrich (Singer & Songwriter)	21:30 h	Green Sheep Pub
Astro Glüchwunsch Nacht XXL		Musikpark
Live: The Fabulous Robert Cotton Band	21:00 h	Musikclub Rabe
Konzert: Wortblind (Rap-Alternative, Crossover)	21:00 h	House of Blues
Ü 40 Party	20:00 h	Skyline, Ober-Ramstadt
Oper: Katja Kabanowa	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
The Black Rider	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Theater: Gretchen 89ff.	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Kinder: Premiere: Rabenkinder	15:00 h	Theater Moller Haus
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall
Comedy: Hans Gerzlich 'Geld für alle!'	20:30 h	HalbNeun Theater
Comedy: Dichterschlacht Solo: Philipp Scharrenberg	19:30 h	Centralstation
Kinder: Samstags-Vorlesen	11:00 h	Stadtbibliothek Darmstadt
Info: Darmstädter Kneipen Tour	19:00 h	Ticketshop Luisenplatz
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie
Info: Führung Russische Kapelle	15:00 h	Mathildenhöhe
Kinder: Samstagsmaler		Kunsthalle Darmstadt

Sonntag, 25.10.2009

Geister-Fest Familientag (Halloween)	15:00 h	Burg Frankenstein
Konzert: Benzin + Entweder/Oder	21:00 h	Goldene Krone (Saal)
Oktoberfest (Frühschoppen)	10:00 h	Das Blumen
Konzert: 2. Sinfoniekonzert	11:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Nathan der Weise	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Kinder: Rabenkinder	11:00 h	Theater Moller Haus
Kinder: Der Waschlappendieb	15:00 h	Theater Moller Haus
Kinder: Der kleine Bär Nein-Nein	15:00 h	Comedy Hall
Kinder: Suli Puschban und die Kapelle der guten Hoffnung	11:00 h	Centralstation
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	11:00 h	Museum Mathildenhöhe
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	15:00 h	Museum Mathildenhöhe
Info: Der Hauptbahnhof Darmstadt - Ein Denkmal im Wandel	11:00 h	Hauptbahnhof Darmstadt
Info: Die 6-Teiche Wanderung	15:00 h	Oberwaldhaus (Bushaltestelle)
Theater: Seitensprung für Zwei	18:00 h	Tap - Die Komödie
Konzert: Wiesbadener Knabenchor (Bach, Charpentier u.a.)	17:00 h	Stadtkirche

ANZEIGE

bücher · broschuren · kassetten · mappen · kästen · ordner
schuber · leporelli · geprägte visitenkarten · bewerbungsmappen
diplomarbeiten · reparaturen · auflagen/einzelstücke

h	a	n	d
b	u	c	h
b	i	n	d
e	r	e	i

handbuchbinderei & design-büro
magdalenenstraße 29 · 64289 darmstadt · 06151 710779
mail@pohlundrau.de · 9-13 und 14-16 uhr

Bildkompetenz!
Fotos auf Leinwand, Fotopapier, PLEXIGLAS®, Aluminium oder hinter Glas.
Alles mit dem passenden Rahmen.

publish ■ partner
Neuwiesenweg 2 • 64293 Darmstadt • 06151/279 60 00
www.publishpartner.de

Gutschein!
FineArt Druck von Ihren Daten aus der Digitalkamera auf Hahnemühle Fine Art Paper (30 x 40cm), je 15,– €
Einfach mit Gutschein und Bilddaten bei uns vorbeikommen.
Aktion gültig bis 10. November. Max. 5 Drucke je Gutschein.

ANZEIGE

Montag, 26.10.2009

Konzert: Staff Benda Bilili (Kongo)	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 08
Musikzimmer (Wohnzimmer mit Jazzmusik)	21:00 h	218qm	
Konzert: 5 Live feat. Henrik Freischlader	21:00 h	House of Blues	
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	20:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Jam Session und Musikerstammtisch	20:30 h	House of Blues	
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa	
Konzert: 2. Sinfoniekonzert	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Kinder: Der Waschlappendieb	09:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Der Waschlappendieb	11:00 h	Theater Moller Haus	

Dienstag, 27.10.2009

Konzert: Roberto Fonseca Group (Kuba)	20:30 h	Centralstation (Halle)	
Kulturhäppchen	19:30 h	Schlosskeller	→ Seite 29
Kneipenabend: Phil Fill (live)+ Coq Maladd DJ-Team	21:00 h	603qm	→ Seite 09
Blues-Karaoke: 'Come In And Sing The Blues'	21:00 h	House of Blues	
Alternative Ranch	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Karaoke	20:30 h	House of Blues	
Theater: Außer Kontrolle	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	

Mittwoch, 28.10.2009

Konzert: Mono Carspeaker		Bruchtal	
Konzert: Waterdog (SE)	21:00 h	Schlosskeller	
Jam Session: Thomas Bachmann Group	21:00 h	218qm	
Studilicious (Studentenparty)	21:00 h	Stella	
Oper: Katja Kabanowa	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Mein Kampf	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Lesung: Bestseller-Abend mit Daniel Kehlmann	20:00 h	Literaturhaus, Kasinostr. 3	→ Seite 29

Donnerstag, 29.10.2009

Live: Götz Alsmann - Engel oder Teufel	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Basement Grooves mit Mikroboy (live) + Tapejam	22:00 h	Schlosskeller	
Die Bühne: Wir sind TA + Sigura (live)	21:00 h	Level 6	
Neulich in der Rocky Bar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	→ Seite 08
Semesterkickoff Psychologie	21:00 h	218qm	
Stella spielt House: The Saint (Envy My Music)	22:00 h	Stella	
Konzert: Lofi-Inferno + Caliber	21:00 h	Oetinger Villa	

Konzert: Bobby Houda	20:30 h	House of Blues	
Schwarzer Donnerstag	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Geister Single Party		Musikpark	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)	
Rock Classics mit DJ Morby	21:30 h	Bruchtal	
One Man - One Show: Rock & Pop mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Oarhelljer Kerb		Zum Goldnen Löwen, Arheilgen	
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Klaus-Jürgen Deuser 'Mist, mir geht´s gut'	20:00 h	Jagdhofkeller	
Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	18:30 h	Museum Mathildenhöhe	
Lesung: Junge Deutsche Lyrik mit Thomas Kunst	20:00 h	Keller-Klub im Schloss	→ Seite 29
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	

Freitag, 30.10.2009

Live: Pronther + Illectronic Rock		Bruchtal	
Live: Götz Alsmann - Engel oder Teufel	20:00 h	Centralstation (Saal)	
WochenausKlang mit dem Woog-Riots-DJ-Team	21:00 h	Centralstation (Lounge)	
Dynamight + Brimstone + Fire + Radikal Sunflowers	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Geister-Fest (Halloween)	20:00 h	Burg Frankenstein	
Drift and Drive mit Christoph Krämer + Migui	22:00 h	Schlosskeller	
Bessunger Jam Session mit dem Tim Hurley Quartett	20:30 h	Jazzinstitut	
Latin Dance Night (Salsa & Merengue)	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
1. Tropical Salsa Night	20:00 h	Level 6	
Thriller Night: Michael Jackson & more	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Karlsson	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Konzert: Inhuman + Crystal Finch + Damnasty	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Rock'n'Roll Wipeout (3 Bands + DJs)	21:00 h	218qm	
The Real Stuff: DJ Simon Fava	22:00 h	Das Waben (Club)	
Konzert: Panta Rhei - Inosis	21:00 h	Oetinger Villa	
Konzert: Pocket Blues Band	21:00 h	House of Blues	
Das Experiment: ASP-Party vs. Friday Night Fever	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Konzert: Portland	21:30 h	An Sibin	
Black Beat Gruselkabinett		Musikpark	
70s + 80s Old School Party	20:00 h	Musikclub Rabe	
Oarhelljer Kerb		Zum Goldnen Löwen, Arheilgen	
Oper: Die Zauberflöte	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Wälder	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Vorsicht Liebe!	20:30 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Sinasi Dikmen: Islam für Anfänger	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	

ANZEIGE

Rings® DÉLI CAFÉ BAR

Montag bis Freitag ab 9.00 Uhr geöffnet -
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

- BREAKFAST
- DONUTS · BAGELS
- SALATE · PIZZA
- PASTA · SANDWICH

Alexanderstrasse 39 in Darmstadt . GEGENÜBER BALLONPLATZ . Telefon: 06151 660 42 14

ANZEIGE

copycosmos
unendlicher raum für ideen

s/w Kopien und Ausdrucke bis DIN A0
Laser-Farbkopien und Drucke bis DIN A3
Großfarbdrucke bis 105 cm Breite
Laminierungen bis DIN A1
Plastik- und Metallspiralbindungen
Hardcoverbindungen • Heissleimbindungen
Kalenderbindungen
T-Shirt Druck • Mousepads • Tassen

Bessunger Straße 32
64285 Darmstadt
Tel. 06151 / 918 25 25 • Fax 951 67 97
Preislisten und Infos unter www.copycosmos.de

Wir haben Studententarife!

Samstag, 31.10.2009

Läd Naid Sürpries	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele/Bar)	
Konzert: Tina Dico (Almost Alone Again Tour 2009)	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Mellow Weekend: Delicious Groove mit DJ Sonix	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Yo! 603 Raps: Mädness (Album Releaseparty)	21:00 h	603qm	→ Seite 09
Thrashing Halloween Party (mit 4 Live-Bands)		Bruchtal	
Geister-Fest (Halloween)	19:00 h	Burg Frankenstein	
70er / 80er Party DJ Jasmin	22:00 h	Schlosskeller	
Halloween Of Doom - Festival mit 5 Bands	18:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	→ Seite 09
Rehab - The Swinging, Rocking Sound Of The 60's		Goldene Krone (Disco)	→ Seite 09
Fake by Cocoonclub mit Marko Söhnke	22:00 h	Level 6	
Live: Nevertheless + Set A Seed + Dragonsfire +...	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Live: Andi Lauth	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Live: Maryland Jazz Band	20:30 h	Jagdhofkeller	
Rockt das Waben Halloween Party	22:00 h	Das Waben (Club)	
Halloween-Party	21:00 h	Oetinger Villa	
Konzert: Yellow Cab	21:00 h	House of Blues	
Konzert: Mallet (Masters of Blues and Rock)	21:30 h	An Sibin	
Große Halloween Party auf 2 Floors mit Live-Acts	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Die Nacht des Grauens		Musikpark	
Rock & Soul Classics Ü30-Party	20:00 h	Musikclub Rabe	
Rumble in the Jungle mit DJ Nouki	22:00 h	Hillstreet Club →	
Ü 40 Party	20:00 h	Skyline, Ober-Ramstadt	
Darhelljer Kerb		Zum Goldnen Löwen, Arheilgen	
Preisverleihung: Georg-Büchner-Preis	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	→ Seite 26
The Black Rider	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Gretchen 89ff.	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Show: Faust	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Hans Scheibner 'Bevor ich abkratz, lach ich...'	20:30 h	HalbNeun Theater	
Kinder: Ausstellungsführung: Nedko Solakov - Emotions	15:00 h	Museum Mathildenhöhe	
Kinder: Samstags-Vorlesen	11:00 h	Stadtbibliothek Darmstadt	
Info: Georg Büchner - ein Leben für die Schriftkunst	14:00 h	Ticketshop Luisenplatz	
Info: Mit Frau Martha über die Mathildenhöhe	15:00 h	Museum Künstlerkolonie	
Theater: Seitensprung für Zwei	20:15 h	Tap - Die Komödie	
Theater: Der Ansager einer Stripteasenummer gibt nicht auf	21:00 h	Hoffart Theater	
Kinder: Musical Rosenkinder	19:00 h	Gemeindehaus, Kiesstraße 17	
Lesung: DinnerKrimi – Schwarze Nelken für den Don	19:30 h	Jagdschloss Kranichstein	
Kinder: Samstagsmaler		Kunsthalle Darmstadt	

✎ Salz zucker: alles ok, gibt's auch zuckersalzen.de

ANZEIGE

46 mm - 210 mm

VERANSTALTUNGEN > auf 603qm

Fr/02*10*	JAKE THE RAPPER (Hamburg/USA) Techno, House, Electrop, HipHop
Do/08*10*	PRINZENALLEE (BLEUBIRD & JAYROPE/ USA/Berlin) HipHop/Anticon meets Alec Empire
Fr/09*10*	FALSCHER HASE (Elfer/FFM) Improvisations-Theater
Sa/10*10*	Film: *BERLIN CALLING* KLUB: PAUL KALKBRENNER Bpitch Control/Berlin
Do/15*10*	DIE STERNE (HH) & FRITTENBUDE (München) Vinyl: Phono Pop DJ Team (Indie, Electro)
So/18*10*	HEINZ STRUNK (Studio Braun) liest aus dem neuen Roman "Fleckenteufel*
Fr/30*10*	ROCK*N ROLL WIPEOUT Dynamite Jones (DA) & My Saviour (DA) & Action Team (FFM)
Sa/31*10*	MÄDNESS & MORLOCKK DILEMMA & PATRICK MIT ABSICHT Darmstadt & Leipzig & Hamburg

> Mehr Infos auf: www.603qm.de
603qm, Alexanderstrasse 02, 64283 Darmstadt

Oktober@LINIENEUN
Café Bar Bühne
WWW.LINIENEUN.DE
FON 06155 828866
02.10. JUST FOR FUNK LIVE
03.10. FUNKOFORTE LIVE
04.10. TANGOBRUNCH
10.10. TANZSALON Ü30
17.10. DEPECHE MODE PARTY
30.10. LATIN DANCE NIGHT

Tap
die komödie
Premiere Abendprogramm
Freitag, 2. Oktober 2009, 20.15 Uhr
Seitensprung für Zwei
Neu
Komödie von **Lars Albaum & Dietmar Jacobs**
mit Dieter Rummel, Inka Schmietendorf, Erika Best, Stephanie Meisenzahl, Oliver Lemki und Patrick Koch
Inszenierung Dieter Rummel
Vorstellungen
mittwochs bis samstags 20.15 Uhr
sonntags 18.00 Uhr
Tap Kinderprogramm
Informationen und Termine:
www.die-komoedie-tap.de
Telefon 06151.33555
Bessunger Str. 125
64295 Darmstadt
Änderungen vorbehalten

Bessunger Knaben Schule
Programm — Oktober 2009
Fr. Sa. 2./3. 20.00 — 11. Darmstädter Jazzforum — Rudd/Harris Duo — Wograms Nostalgia Trio u.a.
Freitag, 9. Okt 19.00 — 2. Benefiztest — Hilfe für den Senegal — bunter Abend mit DJ Uwe
Freitag, 16. Okt 20.30 — Jazz in der Knabenschule — Basement Research — Gebhard Ullmann Projekt
Freitag, 16. Okt 21.00 — Präsentiert im Keller — The Satelliters — Garage- Sixtieskonzert
Sonntag, 18. Okt 19.30 — Theaterprojekt — Sehnsucht-und dann? — mit Volkmar Hahn u.a.
Donnerstag, 22. Okt 21.00 — Jazz in der Knabenschule — Gary Fuhrmann Quintett — Reihe "next Generation"
Samstag, 24. Okt 21.00 — Das Original im Keller — Die Tanzalternative — mit DJ Capo
Samstag, 31. Okt 19.00 — Starwhore präsentiert — Halloween of Doom — General Lee, Golden Gorilla
Trägerverein Bessunger Knabenschule e.V. Ludwigshöhstr. 42, 64285 Darmstadt T.: 06151/61650 Fax: 06151/661909 Büro: Di, Mi, Do je 17.00 - 19.00 Uhr e-mail: knabenschule@t-online.de
www.knabenschule.de

THEATER MOLLER HAUS
Figurenzauber — Mollerkoller — Enigma
Oktober/November 2009
Beginn jeweils 20:30 Uhr
02.10. Erotischer Figurenzauber — K.Wellmer-Schnell, *Marionettenspiel*
30.10. Vorsicht: Liebe! — Michael Ihringer, *Chansonkabarett*
07.11. 27. Mollerkoller — Theater Rainer Bauer, *Kleinkunst*
12.11. Geschichten & Märchen für Große — theatermacher e.V., *Erzähltheater*
13.11. Enigma
26.11. Enigma
27.11. Enigma — Theater Curioso
14.11. VorSich(t) Publikum — Rhein-Main-Magic, *Zaubershow*
21.11. 2 Frouwe — Theater Transit
28.11. Hungerkünstler — Theater Transit
Theater Moller Haus, Freie Szene Darmstadt e.V.
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 - 26540
Büro: Mo - Fr: 10:00 - 13:00 Uhr
kontakt@theatermollerhaus.de
www.theatermollerhaus.de

Jagd hof keller
Bessunger Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com
OKTOBER
04.10. MR. JELLY´S JAM BAND
10.10. RATATOUILLE À L´ORANGE — Chansons, Lieder und Songs — Marianne Henry-Perret (Gesang) — Leon Johnson (Piano)
14.10. BEOGA — Die irrwitzigen Überflieger des New Irish Folk
17.10. WILSON DE OLIVEIRA QUINTETT / SPECIAL GUEST ENRIQUE TELLERIA — In the Spirit of Tango & Candombe
24.10. YANNICK MONOT & NOUVELLE FRANCE — Cayun & Zydeco
29.10. KLAUS-JÜRGEN „KNACKI" DEUSER SOLO — Mist, mir geht´s gut!
31.10. MARYLAND JAZZ BAND
Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 27 99 999
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

BOOMHAUER
trashy garage rock, blues, country, punk and indie pop from turku, finland
21. OKTOBER '09
OETINGER VILLA DARMSTADT
kranichsteiner straße 81
eintritt 5,- € schüler und studenten ermäßigt

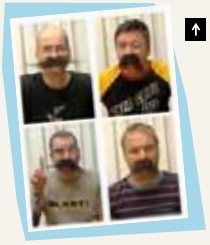
Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Wir schauen für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen undsoweiter – kurz und knackisch vorgestellt. Im Oktober sind es:

Sweet Vandals (ES) & The Fonxionairies feat. Brandy Butler (CH) & The Lovemachines (DA)
Funk & Raw Soul der 60er Jahre. Die Besten ihrer Zunft spielen auf! (gs)
Das Bett, Frankfurt
Fr. 2. Oktober / 20.30 Uhr
Abendkasse 15 Euro

Boxhamsters (D)
Punkrock! Fünf Jahre nach dem letzten Album „Demut & Elite" – nach wie vor authentisch. (gs)
Schlachthof, Wiesbaden
Fr. 9. Oktober / 20 Uhr
Abendkasse 12 Euro



Pixies (US)
Einziges Deutschland-Konzert der Indie-Urgesteine um Frank Black! (gs)
Jahrhunderthalle, Frankfurt
So. 11. Oktober / 19 Uhr
Abendkasse 48 Euro

The Bishops (UK) & The Vortex (UK)
UK-Beat! Zweitere feat. Ex-Oasis Gitarrist Bonehead! Wen's interessiert! (gs)
Das Bett, Frankfurt
Di. 13. Oktober / 20 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Eagles Of Death Metal (US)
Jesse „Boots Electric" Hughes und Josh „Babyduck" Homme! (gs)
Schlachthof, Wiesbaden
Mi. 14. Oktober / 19 Uhr
Abendkasse 28 Euro

Frittenbude (D) & Egotronic (D)
Schlicht und einfach: Elektropunk. Raven gegen Deutschland. (gs)
Colos-Saal, Aschaffenburg
Fr. 16. Oktober / 20 Uhr
Abendkasse 10 Euro

W.A.S.P. (US)
P-Ausgabe Nr. 14 rausholen (oder unter www.p-magazin.net downloaden), nachschlagen, mit dem Kopf schütteln! (gs)
Batschkapp, Frankfurt
Sa. 17. Oktober / 19 Uhr
Abendkasse 27 Euro

Abwärts (D)
Technoider Punkbeat trifft auf experimentelle Arrangements. An der Gitarre: Rod (Die Ärzte). (gs)
Batschkapp, Frankfurt
Di. 20. Oktober / 20 Uhr
Abendkasse 14 Euro

Sundae feat. Sweet Soul Music mit den DJs Atze Knauf & Weller, Thorsten Scheu und DJ viphitman (Frankfurt/London/Hamburg)
„Uptight – The Frankfurt Soul Weekend" feiert Comeback, etwas kleiner, (noch) mehr retro. That's soul! (ct)
Mood Bar (Berliner Straße 72), Frankfurt / Sa, 24. Oktober
21 Uhr / 6 Euro

Rockformation Discokugel (DA)
Indie-Rock-Power-Pop aus Darmstadt / Schlüchtern. Hey Lutz, wir fahr'n nach Frankfurt! (gs)
Clubkeller, Frankfurt
Di. 20. Oktober / 20 Uhr
Abendkasse 4 Euro

Raised Fist (SWE)
Straight nach vorne rockender Hardcore. Für Freunde der alten Schule. (gs)
Schlachthof, Wiesbaden
Di. 27. Oktober / 19 Uhr
Abendkasse 17 Euro

MADE IN DARMSTADT

Das P-Fanzine (1987-1989)

Er ist lange genug verschwiegen worden, doch jetzt, nach über 20 Jahren, drängt er endlich mit Macht ans Licht und ist nicht mehr aufzuhalten: der Fakt, dass es schon einmal ein P in Darmstadt gab. Das (neue) P berichtet exklusiv.

Im Jahr 1987 merkten die vier Seeheim-Jugenheimer Teenager Christoph „Kiwi“ Heinisch, Felix Beyer, Oiver Leistert und Sebastian Oschatz, dass sie nicht nur ihre Musikbegeisterung teilten, sondern auch den messianischen Antrieb, dem Volk da draußen klarzumachen, wie toll ihre Lieblingsbands sind. Der Name entstand zwar beim Vorbeifahren an einem Autobahn-P-Schild, aber es stand nie in Frage, dass das große P nur für den „ganz großen P!O!P!“ stehen kann. Und zwar nicht für das Chartsfutter, das normalerweise mit diesem Namen bedacht wird, sondern für die „unpopuläre Art von Popmusik“, wie sie Sebastian heute rückblickend nennt. Und die außerhalb Groß-Britanniens so unpopulär geblieben ist, dass es ihm schwer fällt, hierzulande halbwegs bekannte Protagonisten zu nennen: Edwyn Collins vielleicht, My Bloody Valentine, die frühen Stone Roses, die Pooh Sticks, auf jeden Fall die Art von Bands, die heute mit Begriffen wie Twee-Pop, Indie-Pop oder C86 kategorisiert werden.

„Das P-Fanzine war ein Kommunikationstool für diese Szene. Wir hatten den Ansatz, Sachen bekannt zu machen und zu hoffen, dass die Leser sie ganz toll finden“, so Oschatz. Das Ganze erschien in einer Auflage von 200 bis 250 Exemplaren, kostete zwei D-Mark und beinhaltete vor allem Plattenkritiken und Konzertberichte. „Das heißt: Wenn es denn mal was gab. Wir sind dann zumeist ins Cooky’s, ins Schwimmbad nach Heidelberg oder gar ins Luxor nach Köln gefahren. In Darmstadt gab es ja nur ab und zu was, zum Beispiel die Gobs im Eledil oder in der Krone.“ Und zwischenzeitlich auch einmal etwas in der „Abfahrt“ in Eberstadt, einem Laden, der so idealistisch geführt war, dass er nach wenigen Monaten dicht machen musste. Die P-ler waren natürlich Stammgäste.

Zwar drehte sich das P-Fanzine zumeist um die neuesten raren Indie-Scheiben aus dem Vereinigten Königreich, Neuseeland und den USA, „aber wenn es was aus dem Heimischen gab, haben wir uns sofort drauf gestürzt und es propagiert, zum Beispiel die erste Single der Sterne, die Platten des Frischluft!-Labels und aus Darmstadt Painting by Numbers und die Sheets“. Die beiden letztgenannten Bands landeten folglich auch auf der Vinylsingle, die der letzten, vierten P-Ausgabe von 1989 beilag und heute in Szene-Kreisen zu astronomischen Summen gehandelt wird. Warum es so schnell zu Ende ging?

Sebastians Erklärung leuchtet ein: „Es hat sich am Ende totgelaufen, außerdem sind Leute zum Studieren weggegangen.“ Immerhin: Er selbst blieb der Musik durch sein sehr erfolg- und einflussreiches Ambient-Techno-Projekt Oval ebenso erhalten wie Felix Beyer, der nach wie vor als Musikjournalist arbeitet und unter anderem für die Spex schreibt.

Einmal P!O!P!, immer P!O!P!... (Mathias Hill)

Herr Oschatz liest gerne P.

Fotos: Mathias Hill

Earlkönige, Frischfleisch und Nullserien

Neue Ideen braucht die Stadt! Ein Besuch in der Grafenstraße 35

Aufregende, nützliche oder schöne neue Produkte haben einen weiten Weg von der Idee bis in den Laden hinter sich. Wir kennen alle die Bionade-Story mit jahrelangen Rückschlägen, Beinahe-Pleite und ergebnislosem Klinkenputzen bei Getränkekonzernen. Und auch wer nicht vorhat, einen ganzen Industriezweig zu revolutionieren, sondern lediglich seinen kreativen Beitrag zu einem besseren Leben unters Volk zu bringen, hat viel Zeit und Geld investiert, bis das erste Exemplar des Produkts den letzten Feinschliff auf der Werkbank hinter sich hat. Und dann steht es da im Raum, zusammen mit der bangen Frage, ob nicht irgendwo auf der Erde jemand gerade die gleiche Idee hat.

In Darmstadt kann jetzt jeder ohne große Marketing-Offensive seine Kreation einem breiten Publikum präsentieren. Feedback einholen, Entwicklungskosten einspielen und vor allem einen Gebrauchsmusterschutz durch zeitlich dokumentierte Veröffentlichung erreichen. Und dann haben es Produktpiraten schwer!

Das Earlstreet in der Grafenstraße 35 war bis zum vergangenen Monat ein leerstehender Klamottenladen, sehr gute und sehr teure Lage, eine weitere Zahnlücke in der von Leerständen und Billigläden leider immer noch gezeichneten Fratze unserer Innenstadt. Seit Ende des Umbaus im September können dort alle Menschen ihre in Produktform greifbaren Ideen in einem Rahmen präsentieren, den sich sonst keiner von ihnen leisten könnte. Dank der Zusammenarbeit des Rutan Studio for Design mit dem Immobilienunternehmer Dirk Baumüller, der die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung stellt, sind alle neuen Produkte dem Publikum an prominenter Stelle zugänglich. Damit der Laden spannend bleibt, beschränkt sich die Verweildauer jedes einzelnen Produkts, angelehnt an die Adresse, auf 35 Tage. Produkt-Wechsel-Tag ist Dienstag.

Die einzige Gegenleistung, die von den Ausstellenden erwartet wird, ist die wechselweise Betreuung des Ladenverkaufs täglich von circa 10 Uhr bis 20 Uhr. Was den Vorteil hat, dass man als Kunde immer direkt mit dem Hersteller sprechen, sich Details erklären lassen und Hintergrundwissen wie Entstehungsgeschichte oder Produktionsweise erfahren kann.

Bei Redaktionsschluss stellten acht Leute aus gestalterischen Berufen, vier von ihnen Absolventen einer Darmstädter Hochschule, ihre innovativen Ideen zum Verkauf. Von aus Beton gegossenen Gebrauchsgegenständen über T-Shirt-Unikate bis zum Bio-Energydrink – alles geht, Hauptsache anders und neu. Johannes Gonné, Diplom-Designer und bis 2008 Student für Industriedesign an der Hochschule Darmstadt, sieht sein Engagement als „Arbeit an der Schnittstelle zwischen Kunst und Produkt“. Er präsentiert zwei aus der Arbeit seines Büros „parasiten“ entstandene Ideen im Laden. Das Kruzifix mit eingebautem Uhrwerk zeigt den Sinn einer parasitären Zusammenarbeit zweier Systeme zum gegenseitigen Nutzen, und auch die in Kunstharz-Schmuckringe eingegossenen Haarsträhnen verbinden Materialmix mit Bedeutungsvielfalt: Man kann nämlich sowohl die Haare eines geliebten Menschen zu Erinnerungszwecken bei sich tragen – oder auch die eigene DNA zum Zweck der späteren Wiederherstellung konservieren.

Neue Verkaufsobjekte sind jederzeit willkommen, einfach im Laden reinschauen oder im Internet unter **www.earlstreet.rutan.de** Kontakt aufnehmen, dort findet man auch alle Produkte mit der Anzeige der jeweiligen Restverkaufsdauer. (Tilmann Schneider)

Fotos: Earlstreet

„Das ist wie Thunfisch und Huhn …"

Hörspiel mit Tøtnsen

Auf der Couch: Sirko, Paddy und Thorsten. Der vierte Mann Namens Dahnyel Meir (!) ist verhindert. Er muss, laut Aussage der anderen, seine Hochzeit planen. Er heirate in naher Zukunft einen 19-jährigen, sehr eifersüchtigen Schweden! Ist klar! Der Vierer nennt sich Tøtnsen, macht schmissigen Hardcore/Grindcore und kommt aus Darmstadt und Ludwigshafen. Paddy sang bereits bei den immer noch agierenden Casketnail, während die drei anderen mit Point Zero on Tour waren. Kennengelernt haben sie sich in Ludwigshafen. Point Zero stand gegen Ende ohne Sänger da, Paddy ohne Band. Dieser wollte nach dem Ende mit Casketnail eigentlich kein neues Projekt mehr in Angriff nehmen, bis ihm Sirko zwei Instrumentaldemos zuschickte. Die erste gemeinsame Probe ließ nicht lange auf sich warten. Here they are!

Dieter Bohlen's Blue System „Lucifer"

„Don't shake – oh baby, don't shake hands with Lucifer …" Groß!

Paddy: Das ist doch Modern Talking, oder?

Sirko: Warum fängt'n dann das Intro wie ein Iron-Maiden-Song an?

Thorsten: Was singt der?

(Nach Einsetzen des Refrains, plötzliches Mitsingen – textsicher!)

Sirko: Ist eigentlich ein riesen Songwriter.

Zumindest kennt ihr alle den Song!?

Paddy: Warum ich das jetzt kenn', weiß ich auch nicht.

Sirko: Das ist auch keine Leiche im Keller. Ich liebe das, obwohl wir dachten, dass jetzt erst mal die neue Fortyseven zum Einstand kommt!

Paddy: Stimmt. Wer singt'n da? Der Todd oder der Alex? **(Anm. d. Red.: Bandmitglieder bei Fortysevenmillion Dollars und Organisatoren des Knabencore-Festivals)**

Sirko: Ganz schön lame die neue Scheibe von denen.

Ihr kennt die beiden ja schon länger, wie ich aus sicherer Quelle erfahren habe.

Sirko: So issses. Haben damals zu Point Zero-Zeiten schon zusammen Konzerte geschmissen.

Zurück zum Plattenteller, was läuft?

Paddy: Modern Talking.

Thorsten: Blue System. Korrekt! Und warum?

Paddy: Der Bezug zu unserem Namen liegt Nahe! **(Anm. d. Red.: Dieter Bohlen, wohnhaft in Tötensen)**

Wir seid Ihr eigentlich auf den Bandnamen gekommen?

Thorsten: Irgendwie ist der Name Tötensen, mal bei einer Probe gefallen und das war's! So entstand Tøtnsen.

Sirko: Es hat auf jeden Fall mit der Stadt und Mord zu tun! Wir haben mal einen schwedischen Skater umgebracht! Ich glaub daher kam's …

Boxhamsters „Teufel"

Vom gleichnamigen Album „Tötensen".

Thorsten: Klingt ein wenig wie Slayer, wenn's disharmonischer wäre.

Paddy: Ist kein Slayer.

Thorsten: Lassen wir's mal ein wenig laufen.

Sirko: Einstürzende Brieftauben oder Abstürzende Neubauten?

Die Platte heißt Tötensen, das Lied „Teufel"

Alle: Ernsthaft, wer ist das?

Boxhamsters.

Thorsten: Das ist Boxhamsters? Immer nur von denen gehört.

Sirko: Super!

Paddy: Wir haben uns nach der Platte von den Boxhamsters benannt! So war's, ganz klar.

Slayer „In-A-Gadda-Da-Vida" (Iron Butterfly-Cover)

Zu finden auf dem „Less Than Zero"-Soundtrack

Thorsten (sofort erkannt): Jetzt aber – Slayer natürlich!

Paddy: Die Version geht aber keine 17 Minuten, oder?

Thorsten: Das Original von Iron Butterfly ist natürlich besser.

Sirko: Ein Kumpel von uns hat sich Slayer in den Unterschenkel cutten lassen – kein Witz! Ich mir Creedance Clearwater Revival.

Iron Maiden „Be quick or be dead"

Vom 1992er Album „Fear of the dark". Maiden in Hochform und in Spandexhosen.

Paddy (sofort): Maiden.

Sirko: Ganz schlecht, war mal auf 'nem Full Force. Die ganzen Idioten haben sich Maiden angeschaut, da bin ich in Ruhe kacken gegangen. Mega beschissene Blenderband!

Thorsten: Schreib das bloß nicht! Ich find Maiden klasse!

Paddy: Meine Mutter hat die CD „A Matter of Life and Death" von Maiden zuhause.

Sirko: Is' klar. Meine Mutter hat die „And Justice for All" von denen. Da fallen einem ja die Zähne aus bei der Musik.

Rick James „Super Freak"

Rote Stiefel, Schmollmund und der Hang zum Egozentrischen. Stilikone!

P: So jetzt mal ein Genrewechsel.

Thorsten: Wir hören alles. Lass hören!

Paddy: MC Hammer?

Thorsten: Rick James! Wie heißt der Song noch mal?

„Super Freak".

Thorsten: Genau!

Sirko: Rick James ist der King of Funk. Unser Bassist ist der Rick James von Ludwigshafen mit primärem Geschlechtsteil. Du kannst das Wort Funk nicht in den Mund nehmen ohne den Namen Meir zu nennen. Meir ist Funk oder Funk ist Meir. Nenn es, wie Du willst!

Narsaak „Fleischbastard"

Alt eingesessene Hardcore-Band aus Darmstadt.

P: Die folgende Band wird mit Euch auf dem Knabencore spielen.

Paddy: Bleed Into One, Kackophonia?

Sirko: Tornado Stoolgang?

Nach Einsetzen des Gesangs …

Paddy: Narsaak natürlich. Ich habe André und Lars schon jeden Tag bei Rocky Beach an der Backe, da muss ich mir jetzt nicht noch die Musik von denen anhören, hahaha. Wir freuen uns, mit ihnen zu spielen!

Nathaniel Mayer „You are the one"

Soul-Legende. Sein 1962er Album „Village Of Love" war eine große Nummer.

Thorsten: Ben Harper?

Paddy: Puuhhh …

Sirko: Wow – das ist Musik!

Thorsten: Wer ist das?

Eine von Nathaniel Mayer's letzten Sessions. Aufgenommen 2007 kurz vor seinem Tod

Sirko: Unser Bassist war mal schwarz und hat Soulplatten gemacht? Haste mal ein Post-it? Musst Du mir notieren. Hammer! Schreib mir den auf, Wahnsinn!

QDT Muzic Remix feat. Snoop Dogg „I walk the Line" (Johnny Cash Remix)

Einer von 18 Remixen auf „Johnny Cash Remixed".

Thorsten: Johnny Cash! Der hätte sich im Grab umgedreht. Aber was für'n Song?

Sirko: I Walk the Line.

Thorsten: Stimmt, ist aber keine Glanzleistung

Sirko: Scheiß Verhunze. Snoop Dogg und Johnny Cash. Die sind beide Chefs, aber zusammen geht's nicht, das ist wie Thunfisch und Huhn … passt einfach nicht!

Thorsten: Was ist denn da noch so auf der Platte? Ah … spiel mal „Hey Porter" an.

Peaches & Herb „Reunited"

Den Song coverten Faith No More als Auftakt ihres Konzerts in Frankfurt vor ein paar Wochen. Doch noch gefunden…

Sirko: Wie hießen die noch mal?

Thorsten: Peaches & Herb.

Sirko: Haben Faith No More beim letzten Konzert als Opener gespielt. Was ein Hammer-Gig! Der Mann hat 'ne Aura zum Anfassen. Mike Patton ist 'ne Wucht!

Kennt ihr das Bee Gees-Cover von ihm „I Started A Joke?"

Sirko: Ja. Bee Gees hatten einen ganz beschissenen Frisurengeschmack. Aber Robin Gibb hat die damals alle weggehackt. Respekt!

Fazit:

Chapeau! Allemal treffsicher, die Jungs. Egal ob Pop, Metal, Hardcore, Country, HipHop, Soul oder Funk: Fachsimpeln über Musik aller Coleur war die Devise. Danke Euch für den wunderbaren Abend! Wer Tøtnsen live sehen will, der kommt am Samstag, dem 10. Oktober zum Knabencore (mehr Infos auf den Seiten 24 + 25). Bitte pünktlich!

(Gunnar Schulz)

Das macht eigentlich …

Ignjac Kresic!

„Ignjac Kresic Fußballgott!" Ja, so riefen wir damals, und allzuviele, denen wir solche Lobpreisungen entgegenriefen, folgten ihm darauf auch gar nicht mehr.

Der mittlerweile 42-jährige Kroate spielte zwar nur eine Saison bei uns, in der sich aber in unsere Fußballherzen. Dieser außergewöhnlich gute Keeper kam von der Viktoria aus Aschaffenburg zur Saison 98/99 zu unseren Lilien und zog dann weiter nach Dresden zu Dynamo, wo er sieben Jahre blieb, mit ihr in die 2. Bundesliga aufstieg, aber auch in die Hoyzer-Affäre mit hinein gezogen wurde, dies aber wohl zu Unrecht. Danach ging er noch zum OFC, kam aber nie zum Einsatz und beendete dort seine Karriere nach der Saison 06/07. Im Herbst 2007 überlegte er es sich aber noch mal anders und unterschrieb beim FC Bayern Alzenau, nur, um nach zwei Monaten doch Schluss mit dem Profisport zu machen.

Aber damit nicht genug, nein, der in der ersten Hälfte der 90er Jahre von der Croatia über den FSV zur Italia Frankfurt nach Aschebersch Gewechselte zog sich doch glatt im Mai dieses Jahres noch mal die Torwarthose an. Dann stellte er sich bei Rot-Weiss Frankfurt in den Kasten, verließ selbigen dann allerdings für den Verein optimalerweise, um fortan als Trainer zu fungieren, und siehe da: RW Frankfurt mischt in der Oberliga Hessen unter seiner Regie tüchtig vorne mit. Weiterhin viel Glück! (Gerald Wrede)

Wrede und Antwort

Früher war nicht alles besser, aber lustiger.

Das Leben ist endlich, da macht sich wohl kaum einer was vor, und die Wenigsten sich Gedanken.

Nun gibt es verschiedene Arten und Weisen, damit umzugehen. Die einen gehen in die Kersch, andere zu den „Lilien". Trost spenden können beide, mal mehr, mal weniger. Früher suchte man, Positives in der Natur zu finden oder vielleicht durch damals noch existente Hobbys zu erlangen. Wenn's im Leben mal ganz schief lief, gab's da zur Erbauung noch die Komiker. Da gab es doofe und gute. Heute heißen sie Comedians – und es gibt offensichtlich nur noch doofe, die zu Hunderten mit erbärmlichsten Bühnenprogrammen durch deutsche Stadt- und Mehrzweckhallen touren und Besucher unterhalten, die es nicht besser verdient haben.

Bitte gebt diesen Leuten kein Geld! Und lasst uns eine Sammelklage gegen die ganzen gottverdammten Radiosender einreichen, welche diese unterirdisch schlechten Antikomiker mit ihrer halbseidenen Scheiße fröhlich über den Äther schicken, damit sogar Leute wecken, und so eine unheilige Allianz der Verdummung und grenzsenilen Gleichschaltung eingegangen sind, welche Bildzeitungs-Niveau unterschreitet und lediglich von den Privatfernsehauftritten der Witzerzähler (in den TV-Varianten der Radiosendungen) getoppt wird. Das tat gut. War das alles ein Satz oder zwei? Sicherheitshalber noch einer: Ich gehe zum Lachen in den Keller, denn dort stehen die Videokassetten mit den echten Komikern. Tun Sie's mir doch gleich, und holen Sie sie rauf! Feuchtigkeit ist Gift für diese alten, lustigen Gesellen.
(Gerald Wrede)

ANZEIGE

Hey! Hossa! Yippie!
Juppidu! Hurra!
Juhu! Freu! Freu!

Das zucker feiert Geburtstag!
Sa, 31.10.09:
Tagsüber im Laden – Aktionsangebote und Überraschungen für dich!
Abends im Pillhuhn – Jubel-Trubel-Party für uns alle!

Details unter www.zuckersachen.de

zucker

Di bis Fr von 12:00 bis 20:00 Uhr | Sa von 12:00 bis 16:00 Uhr Liebfrauenstraße 66 | 06151 6798703 | www.zuckersachen.de

ANZEIGE

software AG

Software AG
Uhlandstraße 9
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151-922159
Fax 06151-922604
e-mail frank.pelka@softwareag.com

Offset & Digital
Druckerei

„Wir wollen mehr Extreme ausloten“

Black Box mit Nekta

Drei US-amerikanische TV-Serien schmückten sich bereits akustisch mit dem quirlig swingenden „Guess who“. Aber wo wurde dieser kleine Song-Diamant geschliffen? In unserem verträumten Darmstadt. Seit Jahren bastelt das Club-Jazz-Duo Nekta an Musik auf internationalem Niveau, im kleinen Städtchen am Darmbach registriert das aber kaum jemand. Das P dagegen ist verzückt und hat anlässlich der Veröffentlichung ihrer zweiten Platte die bezaubernde Nathalie Schäfer (Gesang) und den feinsinnigen Gyso Hilger (Musik) zum Kaffee-Kränzchen gebeten. Mit dabei: Nathalies gutherziger Mischlings-Rüde Toni.

P (streichelt Toni): Wie alt ist er?
Nathalie: … äh … zehn etwa? Toni stammt aus Spanien. Habe ihn da als Straßenköter aufgesammelt.

Er war auf dem Cover Eurer ersten Platte abgebildet.
Gyso: Auf der neuen Platte ist er auch zu sehen.

Womit wir beim Thema wären: Seit wann gibt es das Projekt Nekta?
G: Etwa 2001 begannen wir, an ersten Stücken zu basteln. Wir kannten uns aber schon weit länger.

Aus dem Sandkasten?
N: Nee, seit Mitte der 90er Jahre etwa. Bis Ende der Neunziger spielten wir gemeinsam in der damals recht erfolgreichen Band Tobsucht.

Wie kam es zum Namen mit dem verschluckten „r“ am Ende? Weil es schon eine Krautrock-Band namens Nektar gab?
N: Nein, das wussten wir damals gar nicht. Auf den Namen kamen unsere Artwork-Jungs von der Agentur Kraenk. Die manipulieren gerne Wörter.

Wie kam der Kontakt zum Frankfurter Label Infracom zustande?
N: Nach dem Ende von Tobsucht spielten wir eine Zeit lang gemeinsam in der Funk-Band Beatclub 21.
G: Und Beatclub veröffentlichten bei Infracom. Somit war Label-Chef Jan Hagenkötter auch unser Ansprechpartner für das erste Nekta-Album „Water the flowers“ im Jahr 2006.

Foto: Jan Nouki Ehlers

Und wie hat sich dieses Album verkauft?
G: Weiß ich gar nicht genau. Da begann ja schon die große Musik-Flaute. Knapp vierstellig, denke ich. Kam nix bei rum letztlich.

Aber plötzlich landetet Ihr mit „Guess who“ in den US-TV-Serien „Las Vegas“, „Samantha Who“ und „Gossip Girl“ (auch auf ProSieben). Wie kam es dazu?
G: Das lief über die Firma Universal, die als Verlag unsere Urheberrechte verwaltet. Da gab es den Kontakt zu amerikanischen Produzenten.

Und es floss dann endlich mal Geld?
G (verlegen): … ähm … ein bisschen …

Im Internet sorgt Euer charmantes Video zu „Guess who“ auf YouTube immer noch für Furore. Allerdings denken da viele, der Song sei vom österreichischen Club-Jazzer Parov Stellar.
N (etwas verschnupft): Ja, ist uns auch aufgefallen. Da heimst der den ganzen Ruhm ein. Parov hatte damals einen Remix von uns gemacht. Prompt denken viele, das Stück stamme von ihm.

Mir gefällt Eure Original-Version eh besser. Von wem würdet Ihr Euch gern remixen lassen?
G: Wir hatten Mr. Scruff vom Label Ninja Tune aus England angefragt. Der hatte aber keine Zeit.
N: In Frankfurt trafen wir mal die japanische Jazz-Combo Native. Die sind prompt mit uns ins Studio gegangen und haben akustische Remixe unserer Stücke gemacht. Die finde ich besonders gelungen. War für mich auch eine Art Kulturaustausch. Nur die Kommunikation mit Händen und Füßen war etwas schwierig, da die meisten Japaner kein Englisch sprechen.

Wie arbeitet Ihr musikalisch und was hat sich verändert auf dem neuen Album?
G: Wir arbeiten meist auf Sample-Basis. Ich lasse kleine Takes von Musikern einspielen, zerschnipple die dann und verwende sie als Loops, also sich wiederholende Schleifen. Die erste Platte war eher entspannt, diesmal wollten wir flotter werden. Mehr Extreme ausloten zwischen jazzig oder clubbig.

> Es passiert hier mehr, als man denkt.

N: Wir sind präziser geworden. Mehr auf den Punkt gekommen. Die Texte ergeben sich bei mir erst durch die Musik. Ich bin keine wirkliche Texterin, achte eher auf die Phonetik, passe also den Klang der Worte den Melodien an, so dass sich ein Flow ergibt. Da kommen mir dann meist auch automatisch Ideen für die größtenteils autobiografischen Texte.

Bei der ersten Platte gab es auch eine gelungene Live-Umsetzung mit meist sechs Musikern. Plant Ihr das wieder?
N: Mir ist es immer lieber, wenn ich live von Schlagzeug und Bass begleitet werde. Kann aber sein, dass wir es diesmal nur mit Steffen Stütz am Klavier versuchen. Wir hadern da noch mit uns, weil es einfach zeitaufwendiger ist.

Gibt es musikalische Vorbilder, an denen Ihr Euch orientiert?
N: Bei mir sind es Sängerinnen wie Rickie Lee Jones oder Anita O'Day. Ich klinge mit meiner Stimme aber anders, würde mich also nie mit ihnen vergleichen wollen.
G: Nathalie brachte mal eine Platte des schwedischen Nu-Jazz-Duos Koop mit, die mir sehr gefiel. Da wir uns ja im gleichen Genre bewegen, würde ich die vielleicht nennen. Aber eigentlich arbeiten wir ohne direkte Referenzen.

Was macht Ihr abgesehen von Nekta?
G: Ich spiele noch in der Band Maladd in de Tête. Ansonsten arbeite ich als Tontechniker in meinem Tonstudio im Lofthouse. Auftragsarbeiten, Bands, Jingles und so.
N: Ich unterrichte Jazz-Gesang und habe bundesweit mehrere Jazz-Bands, mit denen wir für Feste, Firmenfeiern oder Hochzeiten gebucht werden. Das hat nix wirklich mit Kunst zu tun, aber solange ich da die Musik spielen kann, die ich liebe, passt das schon.

Aber Du spielst auch bei der wilden Darmstädter Punkrock-Band Must Have A Pony. Bist also offen für alles.
N: Die stammen doch aus New York? (lächelt) Okay, enttarnt. Das hatte sich eher zufällig mit unseren Freunden Nouki und Philipp ergeben und ist in den letzten Monaten richtig explodiert. Da darf ich auch Bass spielen … wobei mich das eher irritiert, singen und Bass spielen zugleich. Macht aber wirklich Laune.

Abschließend – was bedeutet Darmstadt für Euch?
N: Wir fühlen uns einfach wohl hier. Gerade der Austausch und Zusammenhalt innerhalb der Künstlerszene ist enorm groß. Es gibt so viele Leute, die was auf die Beine stellen, als Beispiel die „Frischzelle“ in der Knabenschule. Es passiert hier mehr, als man denkt.

Das P nickt beipflichtend und dankt für das Gespräch. (Tobi Moka)

www.nekta.de

Schulterblick

Wie Exil-Darmstädter heute die Stadt sehen

P

Foto: DLR

Prof. Johann-Dietrich Wörner. Von 1995 bis 2007 Präsident der Technischen Universität Darmstadt, seit 1. März 2007 Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln; Herausgeber des Beton-Kalenders

Name: Jan Wörner

Beruf: Vorstandsvorsitzender des DLR

heute lebe ich in: Darmstadt und Köln

Geboren am: 18.7.54 in: Kassel

Schule besucht in Darmstadt? Ja, und zwar: _____

Nein, aber in Darmstadt gelebt von 1975 bis heute...

01. Ich lebe seit _____ nicht mehr in Darmstadt weil ... _____

02. Der Unterschied zwischen Darmstadt und dem Ort, an dem ich jetzt lebe, ist ... die Größe

03. Seit ich weg bin, ist Darmstadt ... weiterhin für mich wichtig

04. In Darmstadt habe ich mein(e) ... Familie gegründet und nicht verloren.

05. In Darmstadt habe ich mein(e) ... Freunde gefunden.

06. In Darmstadt sollte man nie ... erwarten, dass neue Ideen begeistert gefeiert werden

07. In Darmstadt sollte man auf jeden Fall ... trotzdem neue Ideen haben

08. Abstürzen in Darmstadt? Wenn, dann nur mit / im/in ... /

09. Typisch Heiner ist ... die Darmstädter Gemütlichkeit

10. Woog oder Hochschulstadion? beides zu seiner Zeit

11. Spritz Aperol oder Grohe Bier? eindeutig: Grohe!

12. Luisenplatz oder Mathildenhöhe? beides zu seiner Zeit

13. Handkäs' mit Mussigg oder Haspel mit Kraut? weder noch, Steak vom Heinerfest!

14. Lilien oder Rosen? Lilien mit den Füßen, Rosen mit den Augen

15. OB-Wahl 1993: Dillmann oder Benz? Wahlgeheimnis, 2011?

16. Krone oder Hippo? als Student Hippo, heute Darmstadtium

17. Culture Beat („Mr. Vain") oder Arschgebuiden („Oi! Saufen! Prost, Metzger!")? unsicher

18. Nach diesem/r Darmstädter/in sollte eine Straße benannt werden: Karl Debus, Chef Kap Kennedy

19. Verjährte Jugendsünde, die ich jetzt gestehen kann: zu früh!

20. Ich würde sofort wieder nach Darmstadt ziehen, wenn: DLR-Zentrale in Darmstadt wäre

Das P sagt: Besten Dank fürs Mitmachen!

Darmstädter Typen

Claude Wilhelm

Foto: Meike Heinigk

Es gibt keine Klingel, aber wenn sie nicht zuhause ist, kann man ihr eine kleine Nachricht auf die Kreidetafel schreiben, die an ihrer Haustüre hängt: „Liebe Claude, auf einen Milchkaffee im Weststadtcafé kurz vor Sonnenuntergang?" Claude Wilhelm ist viel unterwegs, aber wenn sie sich für jemanden oder etwas Zeit nimmt, dann mit Muße. Auch der Entschluss, in Darmstadt zu leben, brauchte Zeit und ist gewachsen aus einer deutsch-französischen Odyssee, einem Hin und Her zwischen Liebe und Beruf in der Modebranche.

In Lyon studierte die gebürtige Elsässerin Modedesign und fand 1980 einen Job bei Betty Barclay in Heidelberg. Dort lernte sie auch ihren ersten Mann kennen, durch den sie finanziell so abgesichert war, dass sie das Arbeiten wieder sein ließ. Kurz darauf sprach man sie auf der Straße an – und es begann eine Karriere als professionelles Model. Sie lebte in Hotels, lief über Laufstege quer durch Europa – und ihrem Mann davon. Bald schon hatte sie das Leben in der Welt der Schönen über und folgte einem Jobangebot von Louis Ferrault nach Darmstadt. Ansässig wurde sie dort jedoch noch nicht. Claude ging nach München, zurück nach Lyon, arbeitete in England als Design Consultant, und sie reiste ins arme Westafrika – ein prägendes Erlebnis.

Ein Anruf ihrer alten Liebe und die Einladung in das neue Haus am Oberfeld ließ sie 1993 noch in der gleichen Nacht die Koffer packen und zurückkehren: Die Beziehung hielt nur sechs Monate, aber von nun an sollte Darmstadt ihr Zuhause bleiben. Heute steht unsere Stadt für die 50-jährige Französin für ein intaktes soziales Umfeld, für Lebensqualität und Genuss. Sie fand eine alte Scheune (in der Nähe des Güterbahnhofs), renovierte und gestaltete sie. Und sie entdeckte ihr handwerkliches Talent. Ihr offenes Wesen beschert ihr einen großen Freundeskreis, ihre handwerkliche Begabung verschafft ihr bis heute zahlreiche Jobs und damit verbundene Reisen.

Umgeben von einem nostalgischen Bretterzaun hat sich Claude eine „Villa Kunterbunt" geschaffen, ein Juwel mit handgefertigten Bodenmosaiken aus Kachelresten einer benachbarten Firma, einem verwunschenen Gärtchen, verwinkelten Zimmern und liebevollen Details. „Das hier ist meine Oase, zu der ich immer wieder zurückkehre, mein kreatives Input hole ich mir auf meinen Reisen, beispielsweise in Paris", erzählt sie. Während andere ihre Mantras im Yoga singen, setzt Claude ihre Leidenschaften und Energien direkt um – und lebt auf bewundernswerte Weise den Moment, auch beim Arbeiten.

In Marokko erlernt gestaltet sie wunderschöne Bäder mit Tadelakt, einem antiken Kalkputz. Mit dem Rad fährt sie jeden Morgen ins Nordbad zum Schwimmen oder auf Inlinern Richtung Odenwald. Als umtriebige Netzwerkerin begegnet man Claude im Darmstädter Kulturleben – und an den schönsten Orten dieser Stadt. (Meike Heinigk)

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Bruno Labbadia wurde am 8. Februar 1966 in Darmstadt geboren. In der Jugend spielte er beim FSV Schneppenhausen und SV Weiterstadt, später beim SV Darmstadt 98, Hamburger SV, 1. FC Kaiserslautern, FC Bayern München, 1. FC Köln, bei Werder Bremen, Arminia Bielefeld und dem Karlsruher SC. Heute ist er – nach den Stationen Darmstadt, Fürth und Leverkusen – Cheftrainer beim HSV.
- Der Name des Stadtteils Kranichstein rührt vom Ritter Henne Kranich von Dirmstein her, dem am 6. Mai 1399 der Name „Einsiedel-Rod am Messeler Wege in der Darmstädter Mark" verliehen wurde.
- Die TU Darmstadt ist die erste autonome Universität der Bundesrepublik Deutschland.
- Die bisher höchste Einwohnerzahl Darmstadts wurde am 31. Dezember 2008 mit der Zahl 142.310 beziffert (Platz 2: 142.133 Einwohner, im Jahr 1971).

(Arkad Mandrysz)

Das nächste P erscheint am 30. Oktober 2009. Redaktionsschluss: 10. Oktober, Anzeigenschluss: 17. Oktober.

DU HÄLTST EINE FEST-PLATTE NICHT NUR FÜR EIN GOURMETMENÜ?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.

univativ sucht clevere Studenten, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Beste Kontakte zur Wirtschaft, hervorragende Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurswesen oder Informatik und möchtest an neuen Herausforderungen wachsen? **Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de**

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

Die unvergleichlichen PAUL MITCHELL® Produkte mit wertvollen pflanzlichen Wirkstoffen finden Sie u. a. in folgenden PAUL MITCHELL® Partnersalons:

egermaier hairdesign
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2009
Elisabethenstr. 34,
64283 Darmstadt, 06151-26049

Friseurlounge Belle Hair
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2009
Rheinstr. 16a, 64283 Darmstadt,
06151-5997477

THE **COLOR**BAR
BY MARCUS KÖHLER
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2009
Heidelberger Str. 112,
64285 Darmstadt, 06151-61184

Intercoiffure Giuseppe Petrelli
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2009
Darmstädter Str. 40, 64342
Seeheim-Jugenheim, 06257-8882

egermaier hairdesign
Schloßgartenplatz 7, 64289
Darmstadt, 06151-719001

Wolf & Wolf Friseure
Bismarckstr. 9, 64293 Darmstadt,
06151-1361613

Cut ONE by Ronny
An der Stadtkirche 5, 64283
Darmstadt, 06151-105810

Hairstylist Salvatore
Grafenstr. 26, 64283 Darmstadt,
06151-22121

Hairstylist Camino
Adelungstr. 2, 64283 Darmstadt,
06151-8508717

Cut & Color
Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt,
06151-292987

STEINMETZ Le Coiffeur
Heidelberger Landstr. 148, 64297
DA-Eberstadt, 06151-51067

Salon Camino
Heidelberger Landstr. 235a,
64297 DA-Eberstadt, 06151-54428

Sven Kellermann Frisör
Wormser Str. 62, 64625 Bensheim,
06251-780017

PAUL MITCHELL®

Infoline +49(0)1805-258381 · www.paul-mitchell.de